An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung - Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Modell
15AMI

ANSI

CE

Best.nr. - 3122598
January 5, 2010
German – Operation & Safety

NOTIZEN:

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLE UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE

Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

⚠ GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

⚠ ACHTUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KÖNNTE. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

⚠ VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

⚠ ACHTUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. WENDEN SIE SICH FÜR INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, AN JLG INDUSTRIES INC. ODER AN IHREN ZUSTÄNDIGEN JLG-VERTRAGSVERTRETER.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Siehe Adressen auf der Umschlagrückseite des Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei:877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 240 4202661
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe des Handbuchs . . . . . 6. Juli 2005
Überarbeitung des Handbuchs . . . . . 28. Mai 2006
Überarbeitung des Handbuchs . . . . . 1. Dezember 2008
Überarbeitung des Handbuchs . . . . . 5. Januar 2010

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

VORWORT . . . . . A
SICHERHEITSWARNSYMBOLE UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE . . . . . B
Kontaktadresse: C
In den USA: C
Außerhalb der USA: C
PROTOKOLL DER REVISIONEN . . . . . D

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES 1-1
1.2 TRANSPORT 1-2
Transportsicherheit 1-2
1.3 SICHERHEIT BEI DER BETRIEBSVORBEREITUNG . . 1-5
1.4 BETRIEBSSICHERHEIT 1-6
Stromschlaggefahr 1-7
1.5 WARTUNGSSICHERHEITSVORKEHRUNGEN 1-10

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER. 2-1
Schulung des Bedienungspersonals 2-1
Aufsicht bei der Schulung. 2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals 2-1

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG 2-2
2.3 INSPEKTION VOR DEM ANLASSEN 2-4
2.4 FUNKTIONSPRÜFUNG 2-5
2.5 TÄGLICHE SICHTKONTROLLE 2-5
Allgemeines 2-5

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES 3-1
3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN . . . 3-1
Boden-Bedienpult 3-1
Arbeitskorb-Bedienpult 3-4
3.3 ANBRINGUNG DER AUFKLEBER 3-6

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG 4-1
4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN 4-1
Tragfähigkeit 4-1
4.3 LADEN UND WARTEN DER BATTERIEN. 4-2
Batteriewartung und Sicherheit 4-2
Betrieb des Batterieladegeräts 4-3
Anzeige-LED „Abnormaler Zyklus“ 4-4

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

4.4 MASCHINENAUFSTELLUNG UND -BETRIEB 4-5
Funktionsweise der Bodenbremse 4-5
Beladen des Arbeitskorbs 4-6
Arbeitskorbbetrieb 4-6
4.5 SCHNELLWECHSELARBEITSKORB 4-7
Abbau des Arbeitskorbs 4-7
Anbau des Arbeitskorbs 4-8
4.6 AUFBEWAHRUNG DER MASCHINE 4-9
4.7 TRANSPORT, ANHEBEN UND FESTZURREN 4-9
Allgemeines 4-9
Transport durch Schieben. 4-9
Anheben 4-10
Festzurren am Transportfahrzeug. 4-11

ABSCHNITT 5 - WAHLAUSRÜSTUNG

5.1 WAHLAUSRÜSTUNG 5-1
0,56 m x 0,64 m (22 in x 25 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb 5-1
0,66 m x 0,66 m (26 in x 26 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb 5-1
0,71 m x 0,66 m (28 in x 26 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb 5-1
0,64 m x 0,66 m (25 in x 26 in) abgestufter, formgepresster Arbeitskorb mit hochschwenkbarer Tür 5-1

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

Ausschiebbarer 0,66 m x 1,27 m (26 in x 50 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb. 5-1
Werkzeugkasten. 5-1
Leuchtstoffröhrenhalterung 5-1
Zusätzliches Leistungsaggregat (Gleichstrombatterie, Ladegerät und Gehäuse) . . . 5-2
Hebehaken 5-2
Zusatzstromvorrichtung zum Absenken des Arbeitskorbs 5-2
Laser-Positionsbestimmungsvorrichtung 5-2
Arretierende Schwenkstützräder 5-2
Programmierbare Sicherheitssperre 5-2
Absenkalarm 5-2
Absenkwarnblinklicht 5-3
Betriebsstundenzähler 5-3
Maschinenzykluszähler 5-3
5.2 FUNKTIONSWEISE DES AUSSCHIEBBAREN ARBEITSKORBS 5-4
Befestigung am Mast 5-4
Betreten/Verlassen des Arbeitskorbs 5-4
Ausschieben des Arbeitskorbs 5-4
Einziehen des Arbeitskorbs 5-5
5.3 PROGRAMMIERBARE SICHERHEITSSPERRE (PSL™) (WAHLAUSRÜSTUNG) 5-6

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

Einbauort des PSL™-Gehäuses 5-6
Inbetriebnahme der Maschine mit PSL™ -Sicherheitssperre 5-7
Abstellen der Maschine 5-7
Ändern des Sicherheitscodes. 5-7

ABSCHNITT 6 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

6.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN 6-1
6.2 BEDIENUNG IM NOTFALL 6-1
Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine 6-1
Arbeitskorb in der Höhe verfangen 6-1
Aufrichten der umgekippten Maschine 6-1
6.3 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN 6-2

ABSCHNITT 7 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

7.1 EINFÜHRUNG 7-1
7.2 ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN. 7-2
Maschinenspezifikationen 7-2
Elektrische Spezifikationen 7-3
Arbeitskorbdaten 7-4
Gewichte der Maschinenkomponenten 7-5
Anbringungsorte der Seriennummer 7-5

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

7.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL 7-6
Batteriewartung 7-6
Schmierung 7-7
7.4 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN. 7-10

ABSCHNITT 8 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

2-1. Tägliche Sichtkontrolle 2-7
3-1. Boden-Bedienpult. 3-2
3-2. Einbauort des Steuerventils für manuelles Absenken - ab Seriennr. 0900019526 hergestellte Maschinen. 3-3
3-3. Arbeitskorb-Bedienpult. 3-4
3-4. Anbringung der Aufkleber. (ANSI- und CSA-Spezifikationen) 3-6
3-5. Anbringung der Aufkleber. (CE-Spezifikation) 3-8
4-1. Batteriesäurestand. 4-2
4-2. Batteriekasten und Ladegerät-Baugruppe 4-3
4-3. Batterieladegerät für zwei Spannungen - Frontplatte. 4-4
4-4. Betätigen und Lösen der Bodenbremse. 4-5
4-5. Schnellwechselbefestigung des Arbeitskorbs.. . . . 4-8
4-6. Festzurrösen des Modells 15AMI 4-11
5-1. Einbauort des Betriebsstundenzählers (Wahlausrüstung)5-3
5-2. Ausschiebbarer Arbeitskorb. 5-5
5-3. Einbauort des PSL™-Schalters. 5-6
5-4. Bedienelemente und Anzeigen des PSL™ -Schalters. 5-6

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

LISTE DER TABELLEN

1-1 Minimale Sicherheitsabstände. 1-7
2-1 Inspektions- und Wartungstabelle. 2-3
3-1 Tabelle der Aufkleberanordnung (ANSI) 3-7
3-2 Tabelle der Aufkleberanordnung (CE - Alle Sprachen) 3-9
4-1 Maximale Tragfähigkeit des Arbeitskorbs. 4-6
4-2 Bruttogewichte der AMI-Maschinen. 4-10
7-1 Schmierungsspezifikationen 7-7
7-2 Schmierintervalle für verschiedene Komponenten. 7-9
8-1 Protokoll für Prüfung und Reparatur 8-1

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt beschreibt die ordnungsgemäßen und sicheren Vorgehensweisen für große Bereiche des Maschineneinsatzes, die in drei grundlegende Kategorien aufgeteilt sind: Transport, Betriebsvorbereitung und Betrieb. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Einsatzes der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Benutzer/Bediener der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch GELESEN und VERSTANDEN und die Bedienungsanweisungen für die Maschine unter der Aufsicht eines erfahrenen und qualifizierten Bedieners besprochen wurden. Fragen zur Anwendung und/oder zum Betrieb sollten an die Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety and Reliability Department) von JLG Industries gerichtet werden.

⚠ ACHTUNG

DIE VERÄNDERUNG DER MASCHINE OHNE GENEHMIGUNG DURCH JLG INDUSTRIES INC. ODER ZERTIFIZIERUNG DURCH EIN LANDESWEIT ANERKANNTES PRÜFLABOR, DASS DIE MASCHINE DEN GELTENDEN BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHEN VORSCHRIFTEN ENTSPRICHT UND MINDESTENS SO SICHER WIE VOR DER VERÄNDERUNG IST, STELLT EINEN VERSTOSS GEGEN DIE UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN DAR.

1.2 TRANSPORT

Vor dem Transport der Maschine muss der Benutzer/Bediener mit den vorschriftsmäßigen Verfahrensweisen zum Transport der Maschine sowie mit dem Gewicht und den Abmessungen der Maschine vertraut sein.

Der Benutzer/Bediener sollte vor dem Transport der Maschine mit der Arbeitsumgebung und der Bodenoberfläche vertraut sein. Der Arbeitsbereich muss eine ebene, feste Oberfläche aufweisen, auf der die Maschine nivelliert werden kann.

HINWEIS:*Der Schlüssel zu einer sicheren und ordnungsgemäßen Anwendung ist gesunder Menschenverstand und seine sorgfältige Anwendung.*

⚠ ACHTUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM ABSCHNITT UND AN DER MASCHINE AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSHINWEISE KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE UND ZU VERLETZUNGEN MIT TODESFOLGE FÜHREN UND STELLT EINEN VERSTOSS GEGEN DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DAR.

Transportsicherheit

- Vor dem Bewegen der Maschine den Arbeitskorb völlig absenken und sämtliche Werkzeuge und Rückstände vollständig daraus entfernen.
- Beim Bewegen der Maschine dürfen sich niemals Personen im Arbeitskorb aufhalten.

⚠ ACHTUNG

BEI NICHTBEACHTUNG DER FOLGENDEN KIPPGEFAHR-ANWEISUNGEN KANN DIE MASCHINE UMKIPPEN ODER BEIM BEWEGEN SCHWER ZU STEUERN SEIN, WAS ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN, WENN PERSONEN VON DER MASCHINE EINGEKLEMMT ODER ZERQUETSCHT WERDEN.

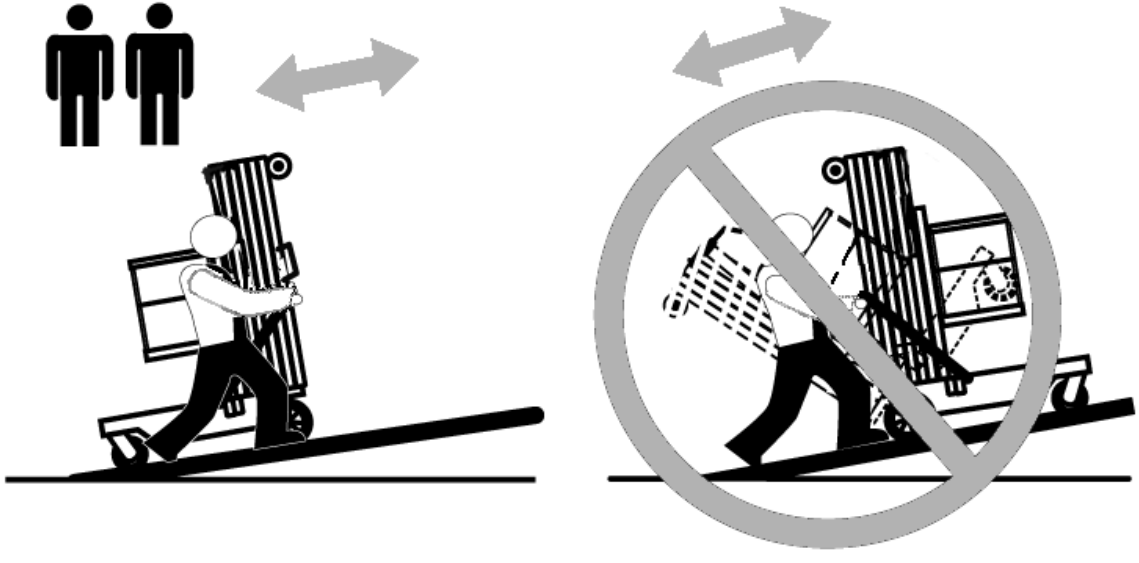
- Auf einer ebenen Fläche immer mit dem Arbeitskorbende nach vorne weisend fahren.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf überhängende Hindernisse achten.
- Den Fahrweg auf Personen, Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt und Abdeckungen, die Löcher und andere Gefahren verbergen, prüfen, da die Maschine umkippen könnte.
- Vor dem Bewegen der Maschine auf Fußböden, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- An Böschungen bis zu 5° sind zwei Personen erforderlich. Ein Gabelstapler muss zum Bewegen der Maschine an Böschungen mit einem Gefälle von mehr als 5° eingesetzt werden.
- An einer Gefällestrecke stets so hoch- bzw. hinunterfahren, dass das Arbeitskorbende der Maschine zur unteren Seite des Gefälles hin gerichtet ist. Der Bediener und sein Helfer müssen neben der Maschine laufen und sie mit den Griffen an der Mastquerstrebe führen.

Die an der Mastquerstrebe befindlichen Griffe zum Bewegen der Maschine verwenden.

- Die Maschine an einer Böschung niemals seitlich platzieren.
- Beim Bewegen der Maschine zwischen Hindernissen und unter beengten Verhältnissen Vorsicht walten lassen und die Durchfahrtsabstände prüfen.

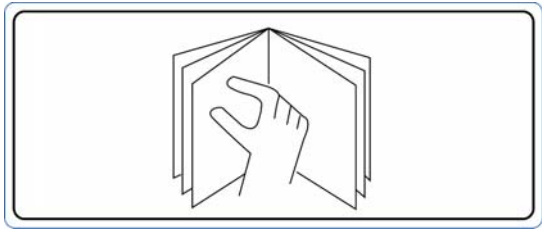
Die Maschine nicht auf weichen oder unebenen Flächen oder über Hindernisse, Bodenunebenheiten, Schutt usw. bewegen.

- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Helfer heranziehen.
- Bei Transportvorgängen müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.



An Böschungen bis zu 5° können zwei Personen erforderlich sein.
Außerdem immer mit dem Arbeitskorbende an der unteren Seite der Gefällstrecke fahren.

1.3 SICHERHEIT BEI DER BETRIEBSVORBEREITUNG



Das Handbuch lesen.

- Das Handbuch lesen. Das Gelesene verstehen - dann mit dem Betrieb beginnen.
- Nur zugelassene und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Vor dem Betrieb den Arbeitsbereich auf elektrische Oberleitungen prüfen. *(Siehe Gefahr tödlicher Stromschläge)*
- Vor dem Betrieb den Arbeitsbereich auf Maschinenverkehr wie Gabelstapler, Kräne und andere Baumaschinen prüfen.
- Die Maschine nur auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche für den Betrieb einrichten.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden das Vorhandensein der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschranken.
- Vor Aufnahme der Arbeiten müssen durch das Bedienungspersonal und seinen Vorgesetzten Maßnahmen zur Vermeidung aller bekannten Gefahren im Arbeitsbereich ergriffen werden.
- Diese Maschine darf nur betrieben werden, wenn sie gemäß den Herstelleranweisungen und nach Plan gewartet wurde.
- Vor dem Betrieb der Maschine müssen die tägliche Sichtkontrolle und Funktionsprüfung durchgeführt werden. Befugte Personen die gegebenenfalls erforderlichen Abhilfemaßnahmen ausführen lassen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

- Niemals Sicherheitsvorrichtungen deaktivieren oder verändern. Jede Veränderung der Maschine ist ein Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften und die OSHA- und ANSI-Vorschriften.
- Die Maschine nicht bei starkem Wind, Regen oder Schneefall betreiben.
- Niemals den Arbeitskorb in Betrieb nehmen oder anheben, wenn sich die Maschine auf einem Lkw oder anderen Fahrzeug befindet. Zugelassene Kopfbedeckungen (d. h. Schutzhelm usw.) müssen im Bedarfsfall von sämtlichem Bedienungs- und Bodenpersonal getragen werden.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen Gefahr, Achtung und Vorsicht sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen.
- Sich mit der Anordnung und Bedienung der Bedienelemente des Boden-Bedienpults und der Notbedienelemente vertraut machen.

1.4 BETRIEBSSICHERHEIT

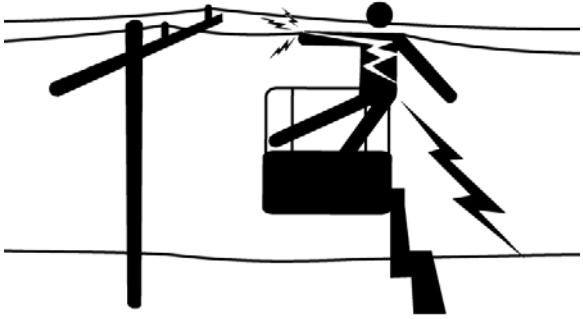
- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Gefahren-, Achtungs- oder Vorsichtshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Niemals die Arbeitskorb-Nenntragfähigkeit des Herstellers überschreiten - siehe den Tragfähigkeits-Aufkleber an der Maschine.
- Wechselstromeinheiten mit einem Verlängerungskabel betreiben, das mindestens für 15 A zugelassen ist.

Immer in die Bewegungsrichtung schauen.
Auf überhängende und andere Hindernisse achten.

- Den Arbeitskorb nicht betreten, bis die Bodenbremse ordnungsgemäß betätigt wurde und der Grundrahmen der Einheit gemäß der Libellenanzeige am Grundrahmen nivelliert ist.
- Die Maschine nicht auf einer weichen Fußfläche betreiben, die zulässt, dass die Bodenbremse einsackt oder durch die Standfläche einbricht.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen, außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.

- Wenn die geltenden Vorschriften oder die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz/des Arbeitgebers dies erfordern, müssen alle Personen im Arbeitskorb jederzeit nach Bedarf zugelassene Fallschutzvorrichtungen oder andere Sicherheitsvorrichtungen tragen. An der Seite des Maschinenmasts kann eine Sicherheitsleine angebracht werden.

Stromschlaggefahr

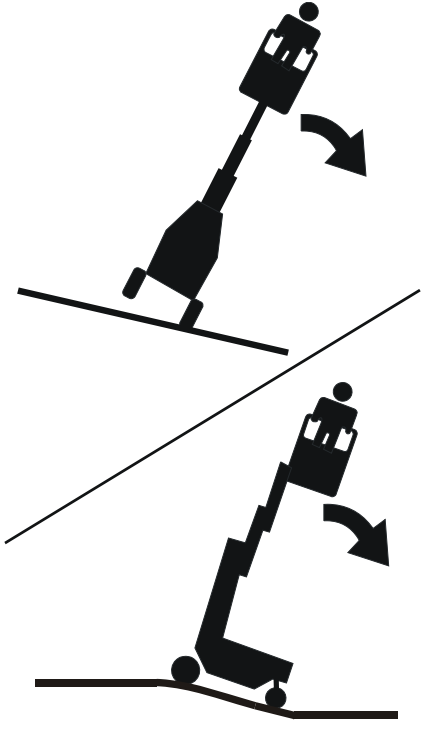


Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

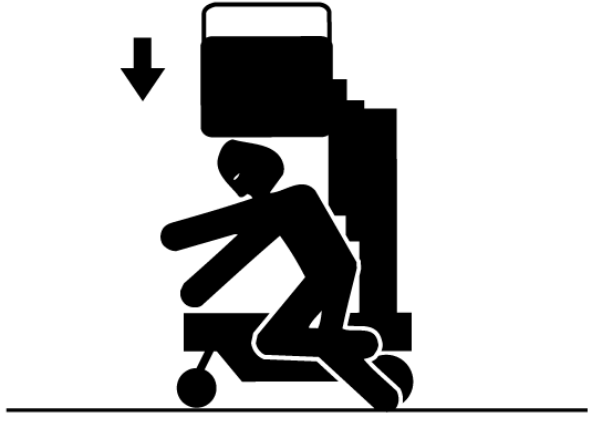
Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

SPANNUNGSBEREICH (PHASE ZU PHASE)	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND - m (ft)
0-50 kV	3 (10)
Über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)
HINWEIS: *Dieser minimale Sicherheitsabstand gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.*	

Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine *(oder daran angebracht)*. Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



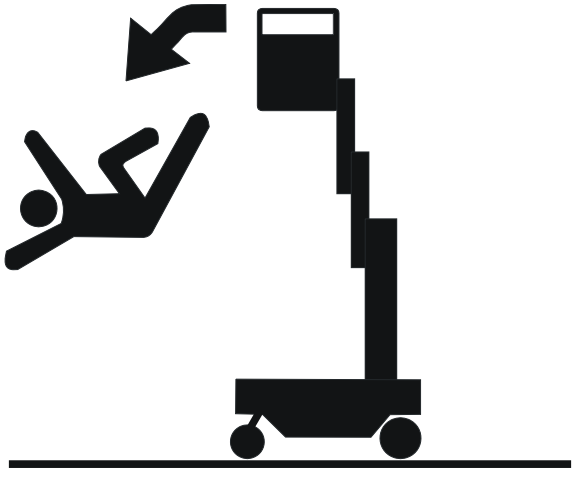
Durch Umkippen kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.



Alle Personen müssen Abstand halten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.

- Die Abstände oberhalb, seitlich von und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben und abgesenkt wird.
- Den Arbeitskorb niemals über den Mast betreten oder verlassen.

- Keine überhängenden Lasten am Arbeitskorb anbringen, und den Arbeitskorb nicht durch unzulässige Ausschübe oder Ausweitungen der Bodenfläche vergrößern.
- Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Übergänge zwischen einem Bauwerk und dem Arbeitskorb bergen für das Bedienungspersonal das Risiko, herunterzufallen. Diese Vorgehensweise sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Wo Übergänge zur Ausführung der Arbeit erfolgen müssen, sind zwei Sicherheitsleinen zu verwenden, und der Arbeitskorb muss sich innerhalb von 0,3 m (1 ft) vom angrenzenden - sicheren - Bauwerk befinden. Eine Sicherheitsleine ist am Arbeitskorb zu befestigen, die andere am Bauwerk. Die am Arbeitskorb befestigte Sicherheitsleine darf erst gelöst werden, wenn der Übergang zum Bauwerk beendet ist.
- Im Arbeitskorb sind keine „Albereien“ zulässig.
- Außer in einem Notfall dürfen Personen am Boden die Maschine niemals warten oder betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Personen im Arbeitskorb befinden.
- Alle Körperteile während des Betriebs des Arbeitskorbs innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.



Durch Stürzen vom Arbeitskorb kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Niemals Leitern, Trittleitern oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Beim Arbeiten im Arbeitskorb müssen beide Füße fest auf der Plattform stehen.

- Die Reichweite dieser Maschine darf nicht durch zusätzliche Gegenstände wie Bretter, Kisten usw. vergrößert werden.
- Keine Leitern auf oder an der Maschine aufstellen. Keine Arbeiten ausführen, durch die die Maschine einer waagerechten Kraft ausgesetzt wird oder die eine Schaukelbewegung des Arbeitskorbs verursachen.
- Die Maschine nicht vom Arbeitskorb aus bedienen, wenn die Arbeitskorbtür nicht angebracht und ordnungsgemäß verschlossen ist. Sonst liegt ein Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften vor.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Schmutzansammlungen im Arbeitsbereich des Arbeitskorbs müssen vermieden werden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.5 WARTUNGSSICHERHEITSVORKEHRUNGEN

⚠ ACHTUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM ABSCHNITT AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE UND ZU VERLETZUNGEN MIT TODESFOLGE FÜHREN UND STELLT EINEN VERSTOSS GEGEN DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DAR.

- Bei Wartungsarbeiten keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen.
- Keine langen Haare offen und keine lose Kleidung und Krawatten tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen können.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen "Gefahr", "Achtung" und "Vorsicht" sowie andere Anweisungen an der Maschine beachten und befolgen.
- Trittflächen und Handgriffe von Öl, Schmierfett, Wasser usw. freihalten.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, wenn dessen Bewegung nicht mit Blöcken oder Seilen von oben sicher unterbunden wurde.
- Sämtliche Antriebsbedienelemente ausschalten, bevor Einstellungen, Schmierung oder andere Wartungsarbeiten durchgeführt werden.
- Beim Ersetzen elektrischer Komponenten sollte die Batterieverbindung stets abgenommen werden.
- Sämtliche Unterstützungsausrüstung und Zubehörteile am vorschriftsmäßigen Ort aufbewahren.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

HINWEIS: *Der Hersteller oder Händler stellt qualifizierte Personen für Hilfestellung bei der Ausbildung mit dem oder den ersten ausgelieferten Maschinen bereit sowie danach auf Anfrage durch den Benutzer oder seine Mitarbeiter.*

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

HINWEIS

ALS WERKSZUGELASSENE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-SERVICE-SCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

ART	HÄUFIGKEIT	IN ERSTER LINIE VERANTWORTLICH	WARTUNGSQUALIFIKATION	BEZUGSDOKUMENTE
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender oder Bediener	Anwender oder Bediener	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Lieferung *(Siehe Hinweis)*	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werkszugelassener Wartungsmechaniker *(empfohlen)*	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: *Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.*				

2.3 INSPEKTION VOR DEM ANLASSEN

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit –** Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.
3. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
4. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1. auf Seite 2-7
5. **Batterie –** Nach Bedarf laden.
6. **Kraftstoff** *(nur Maschinen mit Verbrennungsmotoren)* – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
7. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird. Siehe Hydraulikölspezifikationen in Abschnitt 7.
8. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Nähere Anweisungen siehe Abschnitt 3.

⚠ ACHTUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

2.4 FUNKTIONSPRÜFUNG

Die Funktionsprüfung aller Systeme sollte in einem Bereich, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist, vorgenommen werden. Eine Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Die Maschine gemäß den Anweisungen in Abschnitt 3 für den Betrieb aufstellen.
2. Den Arbeitskorb betreten und mehrmals um 0,61 bis 0,92 m (2 bis 3 ft) anheben bzw. absenken. Auf gleichmäßiges Anheben und Absenken des Arbeitskorbs prüfen.
3. Bei vollständig abgesenktem Arbeitskorb den Hydraulikölstand im Behälter am Boden-Bedienpult prüfen. Den Ölstand an der Markierung „Fill to Line“ (Bis hier füllen) auf der Behälterseite halten. NIEMALS HYDRAULIK-BREMSFLÜSSIGKEIT VERWENDEN.

2.5 TÄGLICHE SICHTKONTROLLE

Die Prüfung der Maschine vor Beginn jedes Arbeitstags unterliegt der Verantwortung des Benutzers/Bedienungspersonals. Es wird empfohlen, dass alle Benutzer/Bedienungspersonen die Maschine vor dem Betrieb prüfen, selbst wenn die Maschine bereits von einem anderen Benutzer/Bedienerpersonal in Betrieb genommen wurde. Diese tägliche Sichtkontrolle ist die bevorzugte Prüfmethode.

Allgemeines

Die Sichtkontrolle *(siehe Abbildung 2-1.)* am nachfolgend aufgeführten Punkt 1 beginnen. Weiter um die Maschine gehen und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der „Prüfliste für die Sichtkontrolle“ angegeben sind.

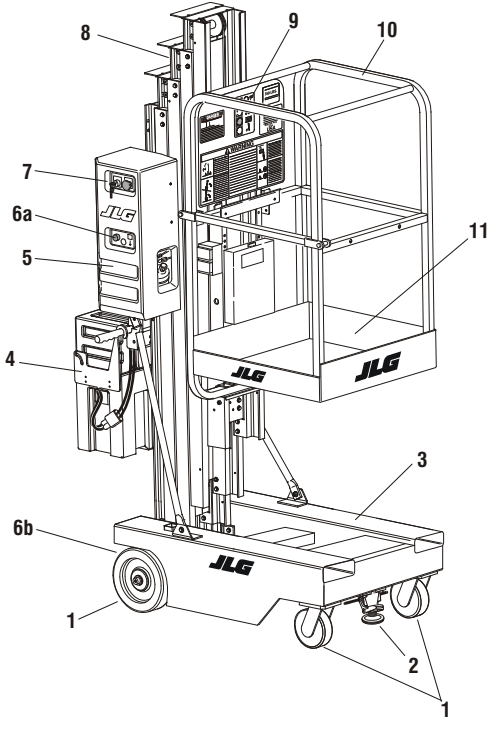
⚠ ACHTUNG

DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOBEN WURDEN, UM VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN. DIE VERWENDUNG EINER NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERENDEN MASCHINE STELLT EINEN VERSTOSS GEGEN DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DAR.

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

HINWEIS: *Die Sichtprüfung der Chassis-Unterseite nicht auslassen. Bei der Prüfung dieses Bereichs werden oft Bedingungen festgestellt, die zu umfangreichen Schäden der Maschine führen können.*

1. **Räder und Stützräder** - Einwandfrei befestigt; Räder und Stützräder drehen sich ungehindert und sind ordnungsgemäß geschmiert. Auf etwaige sichtbare Schäden prüfen.
2. **Bodenbremse** - Einwandfrei am Rahmen befestigt, keine sichtbaren Schäden *(Risse, Verformung usw.)* und funktioniert einwandfrei.
3. **Grundrahmen** - Keine sichtbaren Schäden, Komponenten einwandfrei befestigt; keine losen Drähte hängen unter dem Grundrahmen hervor; Libelle ordnungsgemäß angebracht und funktioniert einwandfrei.
4. **Batterie**/**Batterieladegerät-Anbringung** - *(Gleichstrommaschinen)* Richtiger Batteriesäurestand, Kabel sicher befestigt, keine Schäden oder Korrosion.
5. **Motor-**/**Pumpen-**/**Behältereinheit** - Alle Komponenten einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Hydrauliklecks. Prüfen, dass sich der Ölstand im Hydraulikölbehälter an der Markierung „Fill to Line“ (Bis hier füllen) auf der Behälterseite befindet.
6. **Steuerventil für manuelles Absenken** - Einwandfrei angebracht, keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden.
7. **Boden-Bedienpult** - Schlüsselschalter funktionsfähig, keine sichtbaren Schäden, Schilder gut befestigt und lesbar, keine sichtbaren Schäden am Not-Aus-Schalter und ordnungsgemäß für den Betrieb eingestellt.
8. **Mastanbringung** - Mastabschnitte einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden an Mastabschnitten, keine losen oder fehlenden Teile, Gleitplatten einwandfrei befestigt. Mastketten und -Seilzüge einwandfrei befestigt, geschmiert und nicht beschädigt. Ablaufsteuerungsseile einwandfrei befestigt, geschmiert und nicht beschädigt. Seilscheiben und Radbolzen sind ordnungsgemäß befestigt, weisen keine sichtbaren Schäden sowie keine losen oder fehlenden Teile auf.
9. **Arbeitskorb-Bedienpult** - Tasten für Anheben/Absenken und Funktionsfreigabe einwandfrei angebracht, keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Schilder einwandfrei befestigt und lesbar, Not-Aus-Schalter für Betrieb eingestellt. Steuermarkierungen lesbar; Betriebsanleitung im Handbuch-Aufbewahrungsbehälter enthalten.
10. **Geländeranbringung** - Alle Geländerteile einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, keine fehlenden Teile, Eingangs-Gleitschiene in einwandfreiem Betriebszustand. Arbeitskorbtüre/Gleitschiene funktionieren einwandfrei, keine sichtbaren Schäden *(falls vorhanden)*.
11. **Arbeitskorb-Baugruppe** - Sicher am Mast befestigt, keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Steuer- und Antriebsseile weisen keine sichtbaren Schäden auf; Seile sind ordnungsgemäß gespannt und in die Steuerseilscheiben eingelegt; Steuerseilscheiben nicht beschädigt und drehen sich ungehindert.



Prüfpunkte der täglichen Sichtkontrolle	
1.	Räder und Stützräder
2.	Bodenbremse
3.	Grundrahmen
4.	Batteriekasten/-ladegerät
5.	Motor-/Pumpen-/Behälter-einheit
6a. **6b.**	Einbauort des Steuerventils für manuelles Absenken Vor Seriennr. 0900019526 Ab Seriennr. 0900019526
7.	Boden-Bedienpult
8.	Mastanbringung
9.	Arbeitskorb-Bedienpult
10.	Geländer-Anbringung
11.	Arbeitskorb-Baugruppe

Abbildung 2-1. Tägliche Sichtkontrolle

NOTIZEN:

ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

HINWEIS

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINES PERSONALS, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen. In diesem Abschnitt sind außerdem Betriebseigenschaften und -einschränkungen sowie Funktionen und Zwecke der Bedienelemente und Kontrollleuchten enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer/Bediener die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht. Diese Verfahren tragen dazu bei, die optimale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

Boden-Bedienpult *(siehe Abbildung 3-1.)*

HINWEIS: *Wenn die Maschine zum nächtlichen Parken oder zum Laden der Batterien abgestellt wird, muss sichergestellt werden, dass der BETRIEB-EIN/AUS-SCHLÜSSEL-SCHALTER in die Stellung „AUS“ geschaltet wird, damit die Batterien nicht entladen werden.*

1. BETRIEB-EIN/AUS-Schlüsselschalter

Ein durch einen Schlüssel betätigter Betriebsschalter, der sich am Boden-Bedienpult befindet, regelt die Stromversorgung aller Maschinenfunktionen. Die Maschine kann nicht betrieben werden, wenn der Schlüssel nicht eingesteckt und in die Stellung „EIN“ gedreht ist. Wird die Maschine unbeaufsichtigt gelassen, wird unbefugte Verwendung der Maschine durch Abziehen des Schlüssels verhindert.

2. NOT-AUS-Knopf

Ein Not-Aus-Knopf *(ROTER Knopf)* befindet sich sowohl am Boden-Bedienpult als auch am Arbeitskorb-Bedien-

pult. Wenn der Knopf eingedrückt wird, werden alle Maschinenfunktionen gestoppt. Zur erneuten Inbetriebnahme der Maschine den Not-Aus-Knopf nach rechts drehen, bis der Knopf zurückgestellt ist.

3. STEUERVENTIL FÜR MANUELLES ABSENKEN

Vor Seriennr. 0900019526 hergestellte Maschinen: *(Siehe Abbildung 3-1.)* Dieser *(ROTE gerändelte)* Knopf, der sich an der elektrohydraulischen Pumpen/Motor-Einheit des Boden-Bedienpults befindet, ermöglicht das Absenken des Arbeitskorbs im Notfall oder bei einem Stromausfall. Wird der Ventilknopf nach links *(gegen den Uhrzeigersinn)* gedreht, so wird das Ventil geöffnet; wird er wieder nach rechts (*im Uhrzeigersinn)* gedreht, so wird das Ventil geschlossen.

Ab Seriennr. 0900019526 hergestellte Maschinen - *(Siehe Abbildung 3-2.)* Der Steuerknopf befindet sich in der Aussparung unter dem Grundrahmen am Maschinenheck. Zum Öffnen des Ventils *(Absenken des Arbeitskorbs)* den (ROTEN) Knopf am Bedienpult ziehen; zum Schließen des Ventils *(Beenden des Absenkens des Arbeitskorbs)* den *(federbetätigten)* Ventilknopf loslassen.

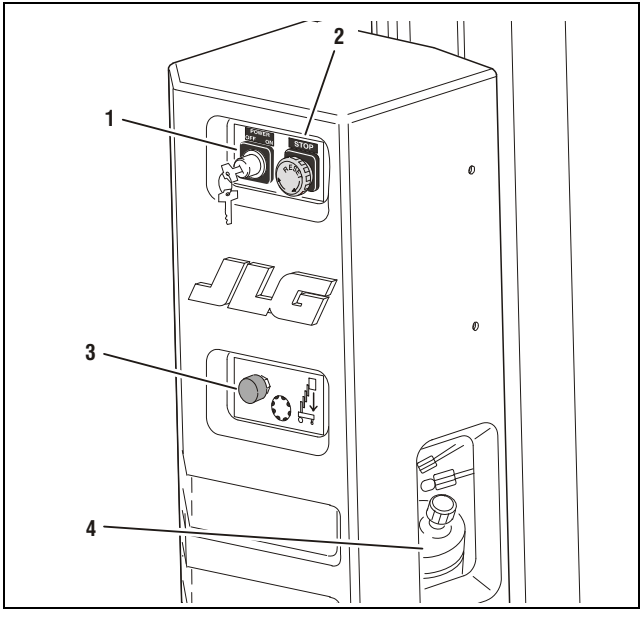


Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult.

1. Betriebs-Ein/Aus-Schlüsselschalter	**3.** Steuerventil für manuelles Absenken (a)
2. Not-Aus-Knopf	**4.** Hydraulikölbehälter

HINWEIS: *(a) Einbauort des Steuerventils für manuelles Absenken bei Maschinen vor Seriennr. 0900019526*

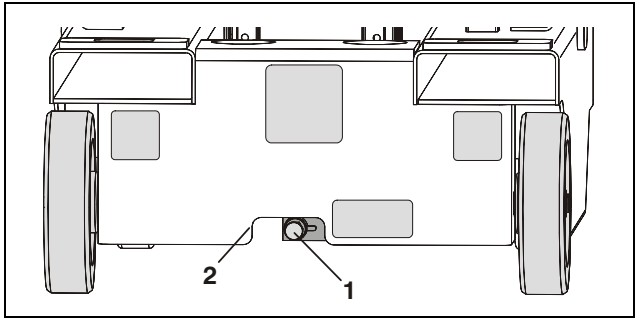


Abbildung 3-2. Einbauort des Steuerventils für manuelles Absenken - ab Seriennr. 0900019526 hergestellte Maschinen.

1. Steuerventil für manuelles Absenken
2. Ausschnitt am Heck des Grundrahmens

4. HYDRAULIKBEHÄLTER / UNTERBRECHERSCHALTER / SICHERUNG *(innerhalb des Gehäuses des Boden-Bedienpults befindlich)*

   Der Hydraulikölbehälter ist im Boden-Bedienpult untergebracht; der Hydraulikölstand kann durch eine Zugangsöffnung in der Seite der Abdeckung geprüft werden. Den Ölstand an der Markierung „Fill to Line“ (Bis hier füllen) auf der Behälterseite halten.

HINWEIS: *Das Hydrauliköl nur prüfen, nachdem der Arbeitskorb völlig abgesenkt ist und zuvor einige Male angehoben und abgesenkt wurde.*

   An AMI-Wechselstrommodellen befindet sich ein zurückstellbarer 20-A-Unterbrecherschalter an der Abdeckung des Verteilerkastens.

   An AMI-Gleichstrommodellen befindet sich eine 5-A-Sicherung innerhalb des Boden-Bedienpults.

Arbeitskorb-Bedienpult

(Siehe Abbildung 3-3.)

1. NOT-AUS/ABSCHALT-Knopf.

Ein NOT-AUS-Knopf (ROT) ist vorhanden, mit dem die Stromversorgung der Maschine im Arbeitskorb ein- und ausgeschaltet sowie im Notfall ausgeschaltet werden kann. Die Stromversorgung ist eingeschaltet, wenn sich der Schalter in der zurückgestellten Stellung *(bis zum Anschlag nach rechts und heraus gedreht)* befindet. Die Stromversorgung ist ausgeschaltet und alle Maschinenfunktionen werden gestoppt, wenn der Knopf eingedrückt wird.

2. FUNKTIONSFREIGABE-Knopf.

Dieser (GRÜNE) Knopf muss gleichzeitig entweder mit den Arbeitskorbfunktionsknöpfen AUFWÄRTS oder ABWÄRTS gedrückt werden, um den Arbeitskorb zu bedienen.

3. ARBEITSKORB-AUFWÄRTS-Knopf.

Wenn dieser Knopf gleichzeitig mit dem FREIGABE-Knopf gedrückt wird, wird der Arbeitskorb auf ein höheres Niveau angehoben.

4. ARBEITSKORB-ABWÄRTS-Knopf.

Wenn dieser Knopf gleichzeitig mit dem FREIGABE-Knopf gedrückt wird, wird der Arbeitskorb auf ein niedrigeres Niveau abgesenkt.

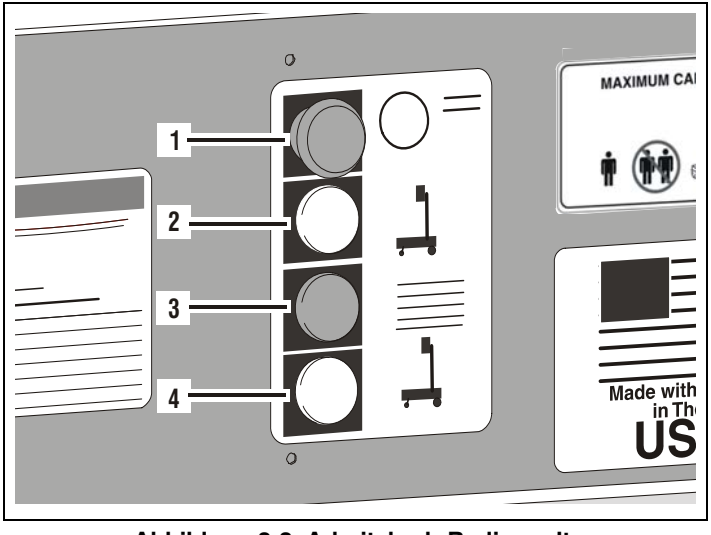


Abbildung 3-3. Arbeitskorb-Bedienpult.

1. Not-Aus (ROT)
2. Arbeitskorb AUFWÄRTS (WEISS)
3. Funktionsfreigabe (GRÜN)
4. Arbeitskorb ABWÄRTS (WEISS)

NOTIZEN:

3.3 ANBRINGUNG DER AUFKLEBER

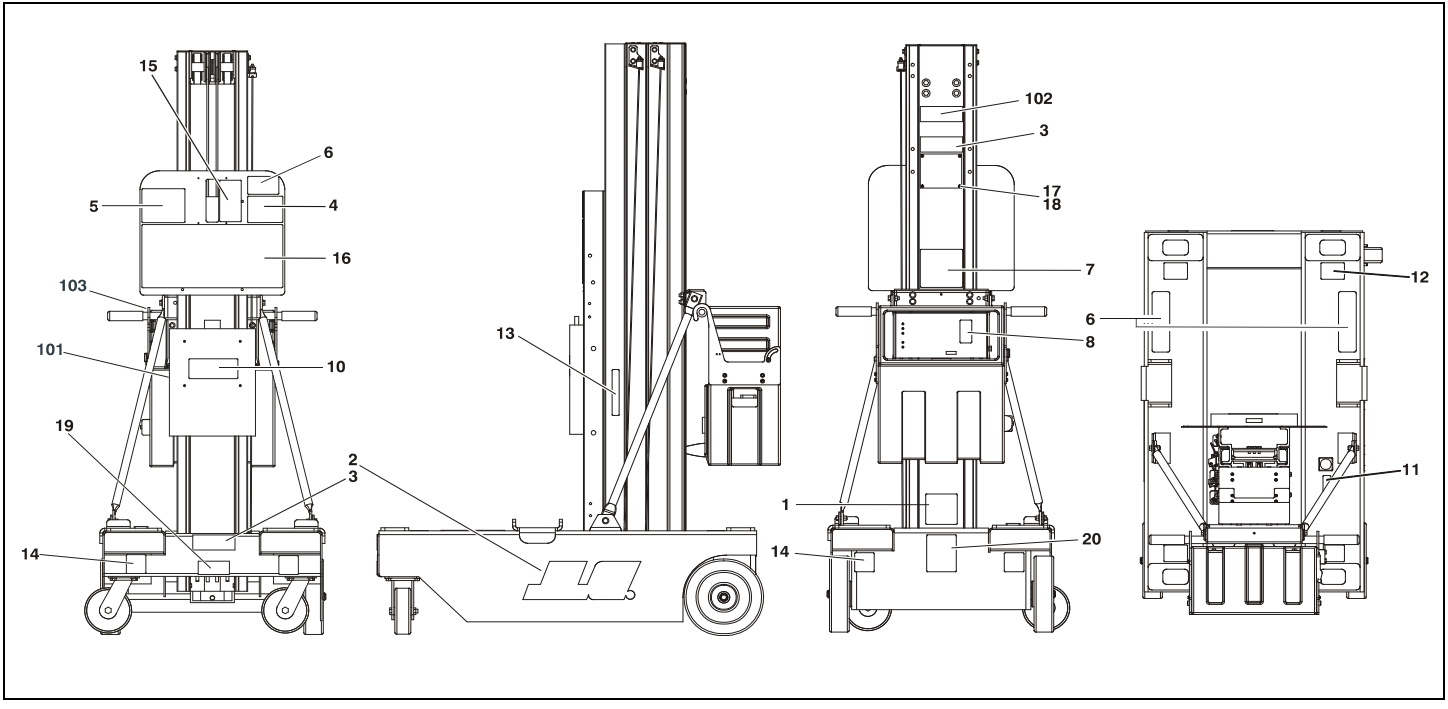


Abbildung 3-4. Anbringung der Aufkleber. (ANSI- und CSA-Spezifikationen) (Siehe Tabelle 3-1)

Tabelle 3-1. 15AMI - Tabelle der Aufkleberanordnung (ANSI) (Siehe Abbildung 3-4.)

Leg.nr.	ANSI/CSA	(JAP)	(LAT)	(CHI)
1	—	—	—	—
2	1703625			
3	1703681			
4	1703779	1701509		
5	1703781	1703814		
6	1704259	1703817		
7	1703784	1703844	1703836	1704277
8	1703785	1704086	1704029	1704077
9	1703786	1704088	1704030	1704078
10	1701509	1704089	1704031	1704079
11	1703789	1704090	1704032	1704081
12	1703814	1704092	1704034	1704081
13	1703815	1704215	1704213	1704076
14	1703817	1704224	1704222	1704964
15	1704212	1704290	1704289	1704966
16	1704221	1704346	1704345	1704965
17	1707081	1707080		
18	3820006			

Tabelle 3-1. 15AMI - Tabelle der Aufkleberanordnung (ANSI) (Siehe Abbildung 3-4.)

Leg.nr.	ANSI/CSA	(JAP)	(LAT)	(CHI)
19	1704244	1700584		
20	1700584	—	—	—
21	1704386	—	—	—
101	3251243 - 120 V-60 Hz 3251242 - 240 V-50 Hz			
102	1704190	1704190		
103	1704236	1704209	1704206	1704210

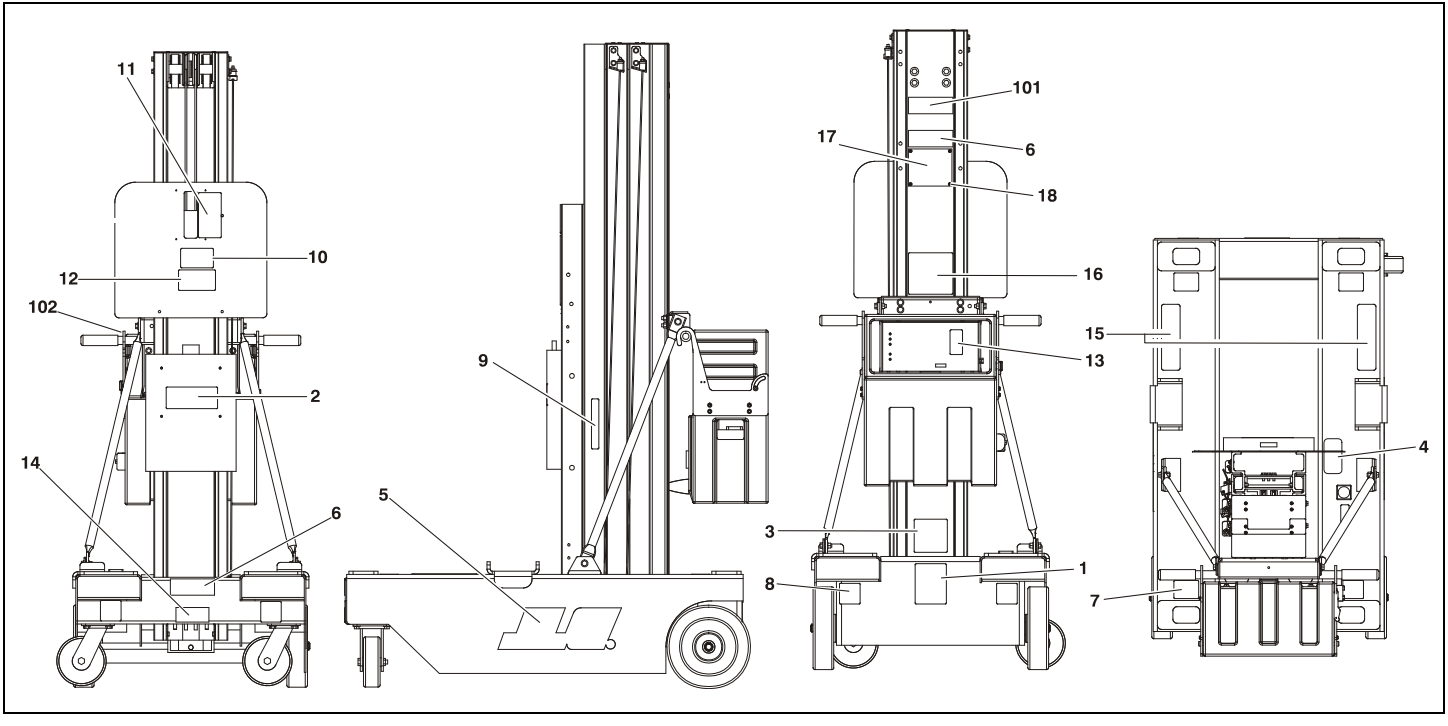


Abbildung 3-5. Anbringung der Aufkleber. (CE-Spezifikation)

Tabelle 3-2. 15AMI - Tabelle der Aufkleberanordnung (CE - Alle Sprachen) (Siehe Abbildung 3-5.)

Leg.nr.	CE (Alle Sprachen)
1	1700584
2	1701509
3	Nicht verfügbar
4	1702928
5	1703625
6	1703681
7	1703814
8	1703817
9	1704277
10	1704406
11	1705801
12	1705802
13	1705803
14	1705804
15	1705805
16	1705831
17	Nicht verfügbar

Tabelle 3-2. 15AMI - Tabelle der Aufkleberanordnung (CE - Alle Sprachen) (Siehe Abbildung 3-5.)

Leg.nr.	CE (Alle Sprachen)
18	3820006
101	1704190
102	1704236

NOTIZEN:

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist manuell fahrbar und verfügt über einen Arbeitskorb, der an einem höhenverstellbaren Aluminiummastmechanismus befestigt ist. Der vorgesehene Zweck der Personen-Hubarbeitsbühne ist, Personen *(mit ihren Werkzeuge und Arbeitsmaterialien)* Zugang zu Arbeitsbereichen über dem Erdboden zu gewähren.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal den Arbeitskorb anheben und absenken. Ein Boden-Bedienpult zum Absenken des Arbeitskorbs in Notfällen ist vorhanden, falls das Bedienungspersonal im Arbeitskorb nicht in der Lage ist, den Arbeitskorb abzusenken oder falls ein Stromausfall vorliegt.

Die durch diese Maschinen erzeugten Vibrationen stellen keine Gefahr für den Bediener im Arbeitskorb dar. Der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A beträgt im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Tragfähigkeit

Der Arbeitskorb kann in den folgen Fällen über die verstaute Stellung angehoben werden:

- Die Maschine ist auf einer ebenen, festen Oberfläche abgestellt, auf der die Maschine nivelliert werden kann.
- Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
- Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
- Die Maschine ist nivelliert und die Abstützfüße sind ordnungsgemäß angebracht, wie durch die Abstützfuß-Sicherheitssperren-LEDs am Grundrahmen angezeigt wird.

4.3 LADEN UND WARTEN DER BATTERIEN

AMI-Modelle sind mit einem 12-Volt/10-A-Ausgangsstrom-Batterieladegerät für zwei Eingangsspannungen ausgestattet *(120/240 V)*. Das Batterieladegerät wird durch einen Mikroprozessor gesteuert und verfügt über einen automatischen Lademessfühlkreis, der die Zellenspannung ermitteln, die Ladegerät-Ausgangsleistung nach Bedarf regeln und das Laden nach Bedarf beenden kann.

Batteriewartung und Sicherheit *(siehe Abbildung 4-1.)*

- BATTERIESÄURE WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN.
- BATTERIESÄURE SETZT BEIM LADEN EIN EXPLOSIVES GAS FREI; KEINE OFFENEN FLAMMEN, FUNKEN ODER ANGEZÜNDETEN RAUCHWAREN IM ARBEITSBEREICH ZULASSEN, WÄHREND DIE BATTERIEN GELADEN WERDEN. DIE BATTERIEN NUR IN EINEM GUT BELÜFTETEN BEREICH LADEN.
- DIE BATTERIEN NUR MIT DESTILLIERTEM WASSER AUFFÜLLEN. BEIM NACHFÜLLEN VON DESTILLIERTEM WASSER IN DIE BATTERIEN DÜRFEN NUR BEHÄLTER UND/ODER TRICHTER VERWENDET WERDEN, DIE NICHT AUS METALL SIND.

Der Batteriesäurestand sollte ca. 3 mm (1/8 in) unterhalb der Entlüftungsrohre sein. *(Siehe Abbildung 4-1.)*

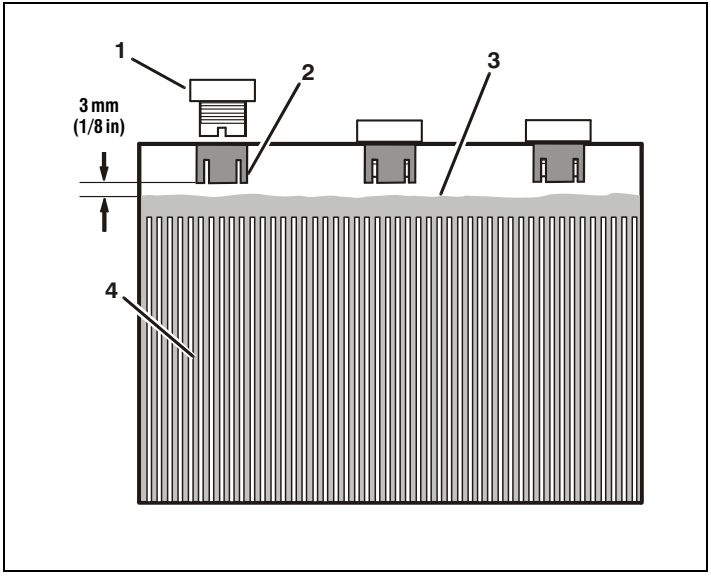


Abbildung 4-1. Batteriesäurestand.

1. Einfüllverschluss der Batterie
2. Entlüftungsrohr
3. Batteriesäurestand
4. Zellenplatten

Betrieb des Batterieladegeräts *(siehe Abbildung 4-2. und Abbildung 4-3.)*

HINWEIS

VOR INBETRIEBNAHME STETS DEN SPANNUNGSWAHLSCHALTER AUF DER STIRNSEITE DES BATTERIELADEGERÄTS PRÜFEN. WENN ER NICHT AUF DIE RICHTIGE EINGANGSWECHSELSPANNUNG EINGESTELLT IST, KANN DAS LADEGERÄT BESCHÄDIGT WERDEN.

1. Den Schlüsselschalter am Boden-Bedienpult in die Stellung „AUS“ schalten.
2. Den Wechselspannungsschalter auf der Stirnseite des Ladegeräts auf die örtliche Netz-Wechselspannung einstellen.
3. Das Batterieladegerät-Netzstromkabel, das innerhalb des Batterie/Ladegerät-Trägers *(neben dem Ladegerät)* verstaut ist, an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen. Bei Bedarf ein geeignetes Verlängerungskabel verwenden.
4. Das Ladegerät durchläuft eine Selbstdiagnoseprüfung. Die LEDs auf der Frontplatte des Batterieladegeräts blinken in der folgenden Reihenfolge:
   a. Zuerst blinken alle fünf (5) LEDs dreimal (3x).
   b. Dann leuchtet jede LED der Reihe nach auf.
   c. Zum Schluss blinken alle fünf (5) LEDs wieder dreimal (3x).

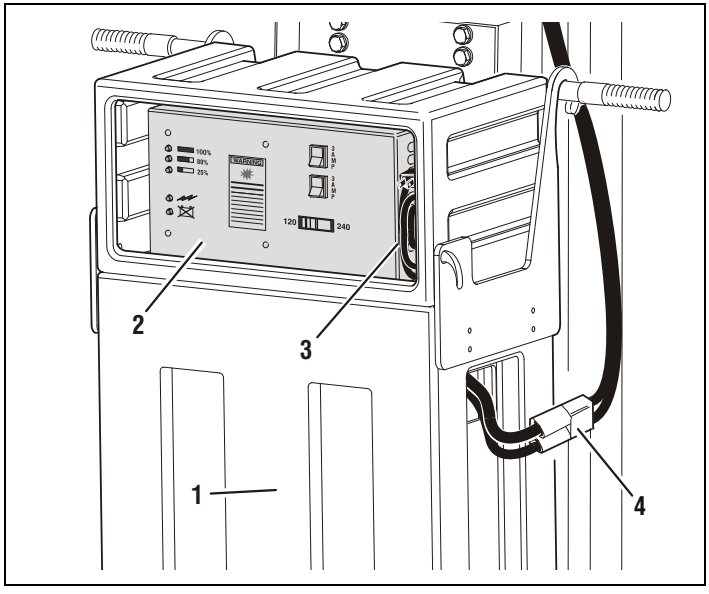


Abbildung 4-2. Batteriekasten und Ladegerät-Baugruppe

1. Batteriekasten/Ladegerät-Baugruppe
2. Gleichstrom-Batterieladegerät
3. Netzkabel des Ladegeräts
4. Hauptsteckverbinder zwischen Gleichstrombatterie und Maschine

5. Wenn das Gerät ladebereit ist, leuchten die LEDs „LADEGERÄT EIN“ und „UNVOLLSTÄNDIGE LADUNG (25 %)“ auf der Frontplatte des Ladegeräts auf. Das Ladegerät beginnt dann mit dem Laden der Batterien.
6. Wenn die Batteriezellenspannung 2,37 V/Zelle erreicht, leuchtet die LED „80 % LADUNG“ auf. Das Ladegerät überwacht dann weiterhin die Zunahme der Ladung, bis keine Zunahme mehr festzustellen ist; dann wird der Ladevorgang abgebrochen.
7. Wenn die Batterien vollständig aufgeladen sind, leuchtet die LED „LADEN BEENDET (100 %)“ auf.
8. Das Ladegerät-Netzstromkabel herausziehen und das Kabel verstauen.

Anzeige-LED „Abnormaler Zyklus“

Die Anzeige-LED „ABNORMALER ZYKLUS“ leuchtet in den folgenden Situationen auf:

- Der Wechselstromeingang zum Ladegerät wurde unterbrochen.
- In der Batterie befinden sich eine bzw. mehrere „tote“ Zellen.
- Eine oder mehrere Batterieklemmen sind lose oder korrodiert.

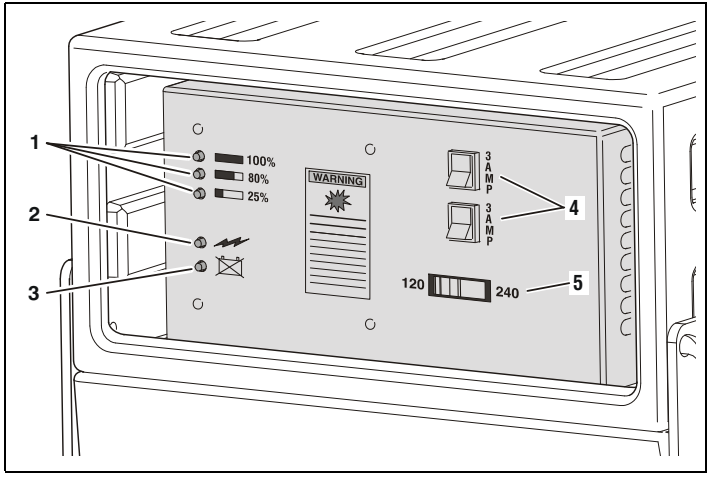


Abbildung 4-3. Batterieladegerät für zwei Spannungen - Frontplatte.

1. LED „% des ablaufenden Ladevorgangs“ (grün)
2. LED „Ladegerät Ein“ (grün)
3. LED „Abnormaler Zyklus“ (gelb)
4. Wechselstrom-Unterbrecherschalter
5. Wechselspannungswahlschalter

4.4 MASCHINENAUFSTELLUNG UND -BETRIEB

Die folgende Reihenfolge der Aufstellungsverfahren muss befolgt werden, um diese Maschine sicher zu bedienen.

1. Die Maschine im Arbeitsbereich platzieren. Der Arbeitsbereich muss eine ebene, feste und waagerechte Standfläche aufweisen.

HINWEIS: *Wenn es sich um eine Maschine mit Wechselstromversorgung handelt, die Maschine mit einem Hochleistungs-Verlängerungskabel, das mit einem Geräteerdleiter ausgestattet ist, an eine geerdete Netzsteckdose anschließen. Das Kabel muss für die maximale Stromstärke des Pumpenelektromotors der Maschine ausgelegt sein.*
Wenn es sich um eine Maschine mit Gleichstromversorgung handelt, muss sichergestellt werden, dass der Batteriekasten angebracht, die Batterie geladen und an die Gleichstromsteckdose der Maschine angeschlossen ist.

2. Den Betriebs-Ein/Aus-Schlüsselschalter am Boden-Bedienpult in die Stellung „EIN“ schalten.
3. Prüfen, ob beide Not-Aus-Schalter, einer am Arbeitskorb-Bedienpult und einer am Boden-Bedienpult, in der für den Betrieb zurückgestellten Stellung sind.
4. Prüfen, ob das Steuerventil für manuelles Absenken geschlossen ist.
5. Die Bodenbremse betätigen; siehe folgende Schritte.

Funktionsweise der Bodenbremse

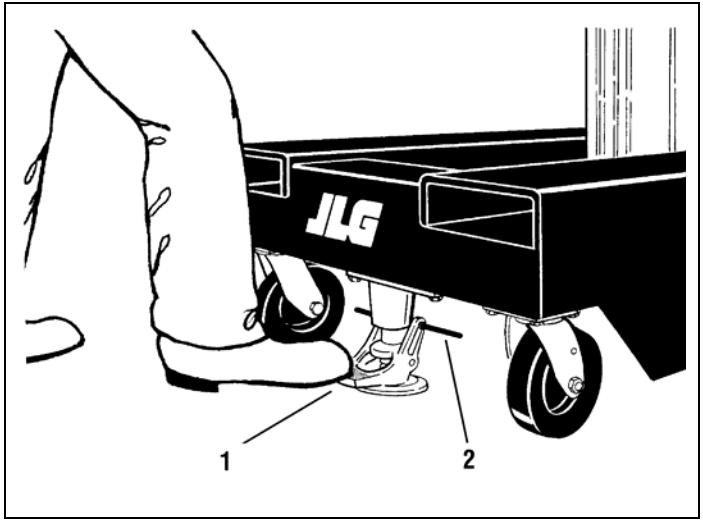


Abbildung 4-4. Betätigen und Lösen der Bodenbremse.

1. Betätigen der Bodenbremse - Herunterdrücken, bis das Pedal verriegelt ist.

2. Lösen der Bodenbremse - Freigabestange herunterdrücken

1. Die an der Vorderseite der Maschine unter dem Grundrahmen befindliche Bodenbremse betätigen und arretieren.

⚠ ACHTUNG

DAS GEWICHT DER MASCHINE SOLLTE HINREICHEND VON DEN VORDEREN STÜTZRÄDERN ABGENOMMEN WERDEN, DAMIT DIE MASCHINE NICHT IN IRGENDEINE RICHTUNG ROLLT. WENN DIES NICHT DER FALL IST, NICHT VERSUCHEN, DEN ARBEITSKORB ANZUHEBEN, BIS DIE EINWANDFREIE FUNKTION DER BODENBREMSE GEWÄHRLEISTET IST.

2. Zum Lösen der Bodenbremse die Freigabestange drücken oder das Bodenbremspedal anheben.

Beladen des Arbeitskorbs

Die maximale Nenntragfähigkeit des Arbeitskorbs ist auf einem Schild am Arbeitskorb-Bedienpult angegeben und beruht auf den folgenden Kriterien.

Für die maximale Tragfähigkeit der einzelnen Modelle gilt folgendes:

Arbeitskorbbetrieb

⚠ ACHTUNG

NICHT VERSUCHEN, DEN ARBEITSKORB ANZUHEBEN, ES SEI DENN DIE BODENBREMSE WURDE VORSCHRIFTSMÄSSIG BETÄTIGT UND DIE MASCHINE BEFINDET SICH AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN STANDFLÄCHE.

Tabelle 4-1. Maximale Tragfähigkeit des Arbeitskorbs.

MODELL	TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBS	
	(Alle Arbeitskörbe außer dem ausschiebbaren)	Ausschiebbarer Arbeitskorb (Wahlausrüstung)
15AMI-Gleichstrom/ Wechselstrom	160 kg (350 lb)	135 kg (300 lb)

VOR UND WÄHREND DEM ANHEBEN DES ARBEITSKORBS DIE ABSTÄNDE OBERHALB UND UM DEN ARBEITSKORB UND DEN MAST HERUM PRÜFEN, UM HINREICHENDEN ABSTAND ZU NAHEGELEGENEN GEGENSTÄNDEN UND PERSONEN SICHERZUSTELLEN.

1. Den Arbeitskorb betreten und die Tür/Gleitschiene schließen.

HINWEIS: *Auf dem Arbeitskorb-Bedienpult muss der FUNKTIONSFREIGABE-Knopf (grün) gleichzeitig entweder mit dem* ARBEITSKORB-*AUFWÄRTS- oder* ARBEITSKORB-*ABWÄRTS-Knopf gedrückt werden, damit diese Funktionen ausgeführt werden.*

2. Zum Anheben des Arbeitskorbs gleichzeitig den *(grünen)* FUNKTIONSFREIGABE-Knopf und den *(oberen, weißen)* ARBEITSKORB-AUFWÄRTS-Knopf auf dem Arbeitskorb-Bedienpult drücken. Nach Erreichen der gewünschten Anhubhöhe den ARBEITSKORB-AUFWÄRTS- und den FUNKTIONSFREIGABE-Knopf loslassen.

⚠ ACHTUNG

SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE PERSONEN UND HINDERNISSE IM BEREICH UNTERHALB DES ARBEITSKORBS BEFINDEN, BEVOR DER ARBEITSKORB ABGESENKT WIRD.

3. Zum Absenken des Arbeitskorbs gleichzeitig den *(grünen)* FUNKTIONSFREIGABE-Knopf und den *(unteren, weißen)* ARBEITSKORB-ABWÄRTS-Knopf auf dem Bedienpult drücken. Nach Erreichen der gewünschten Anhubhöhe den ARBEITSKORB-ABWÄRTS- und den FUNKTIONSFREIGABE-Knopf loslassen.

4.5 SCHNELLWECHSELARBEITSKORB

Das AMI-Modell ist mit einer Schnellwechselbefestigung des Arbeitskorbs ausgestattet, die den schnellen Ab- und Anbau der derzeit lieferbaren Schnellwechselarbeitskörbe ermöglicht. Die folgenden Verfahren beschreiben den Ab- und Anbau des Arbeitskorbs:

Abbau des Arbeitskorbs

1. Beide Stifte der unteren Befestigung entfernen, mit denen die **untere** Arbeitskorb-Stützschiene an der unteren Arbeitskorbbefestigung befestigt ist.
2. Beide Stifte der oberen Befestigung entfernen, mit denen die **obere** Arbeitskorb-Stützschiene an der oberen Arbeitskorbbefestigung befestigt ist.
3. Entweder mit Hilfe einer geeigneten Hubvorrichtung, die für das Gewicht des befestigten Arbeitskorbs ausgelegt ist, oder einer anderen Person die untere Arbeitskorb-Stützschiene vorwärts und vom Mast wegschwenken, um sie von der unteren Arbeitskorbbefestigung zu entfernen. Dann die obere Arbeitskorb-Stützschiene anheben und aus der oberen Arbeitskorbbefestigung herausheben. Den Arbeitskorb von der Maschine entfernen und vorsichtig auf seinem Rahmen an einem geeigneten Ort abstellen.

Anbau des Arbeitskorbs

1. Entweder mit Hilfe zweier Mitarbeiter oder einer geeigneten Hubvorrichtung, die für das Gewicht des unbefestigten Arbeitskorbs ausgelegt ist, den Arbeitskorb anheben und die obere Arbeitskorb-Stützschiene in die obere Arbeitskorbbefestigung am Mast einsetzen.
2. Die untere Arbeitskorb-Stützschiene in die untere Arbeitskorbbefestigung am Mast schwenken.
3. Die Arbeitskorb-Stützschienen mit den beiden (3) oberen Arbeitskorbbefestigungsstiften und den beiden (4) unteren Arbeitskorbbefestigungsstiften befestigen.

Der Arbeitskorb ist jetzt betriebsbereit.

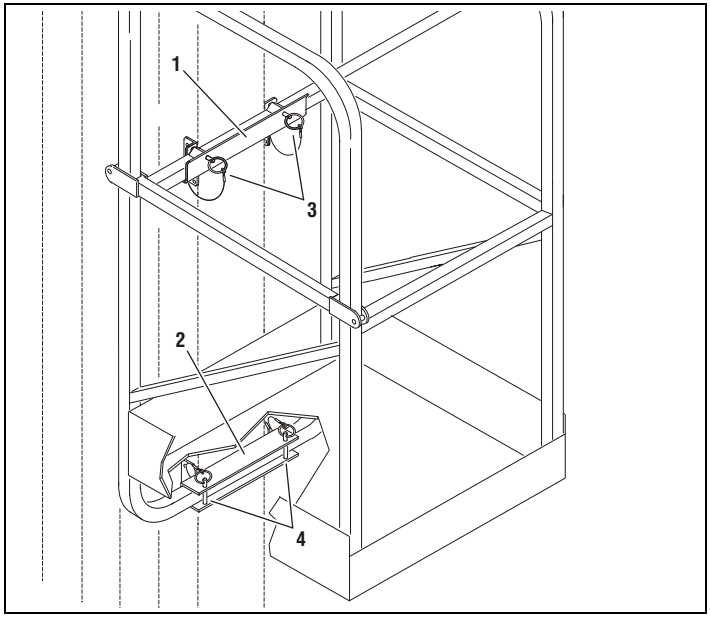


Abbildung 4-5. Schnellwechselbefestigung des Arbeitskorbs.

1. Obere Befestigung des Arbeitskorbs
2. Untere Befestigung des Arbeitskorbs
3. Stifte der oberen Befestigung
4. Stifte der unteren Befestigung

4.6 AUFBEWAHRUNG DER MASCHINE

1. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist und den BETRIEBS-EIN/AUS-Schlüsselschalter *(am Boden-Bedienpult)* in die Stellung „AUS“ schalten.

HINWEIS

BEIM BEWEGEN DER MASCHINE BITTE ALLE SICHERHEITSMASSNAHMEN, DIE IN ABSCHNITT 1-5 „TRANSPORT“ DIESES HANDBUCHS BESCHRIEBEN SIND, BEFOLGEN. SIEHE AUCH DIE ORDNUNGSGEMÄSSEN TRANSPORTVERFAHREN IN ABSCHNITT 4 „TRANSPORT, ANHEBEN UND FESTZURREN“.

2. Die Maschine zu einem geschützten und gut belüfteten Platz fahren. Erforderlichenfalls die Maschine abdecken, damit sie in widriger Umgebung geschützt ist.
3. Die Bodenbremse betätigen, wenn die Maschine für längere Zeit geparkt werden soll.
4. Erforderlichenfalls den Schlüssel aus dem BETRIEBS-EIN/AUS-Schlüsselschalter am Boden-Bedienpult abziehen, um die Maschine gegen unbefugten Gebrauch zu deaktivieren.

HINWEIS: *Erforderlichenfalls sollten die Batterien einer Gleichstrommaschine zur Vorbereitung für den nächsten Arbeitstag gemäß den Anweisungen in Abschnitt 4.3, Laden und Warten der Batterien geladen werden.*

4.7 TRANSPORT, ANHEBEN UND FESTZURREN

Allgemeines

Die AMI-Maschine kann mittels einer der folgenden Verfahren von einem Einsatzort zum anderen transportiert werden:

- Durch Herumschieben der Maschine auf ihren Basisrädern.
- Durch Transport mit einem Gabelstapler, wobei die Gabelstaplertaschen im Grundrahmen zum Transport oder zum Anheben auf ein Transportfahrzeug verwendet werden.

Transport durch Schieben

HINWEIS

ALLE SICHERHEITSMASSNAHMEN, DIE IN ABSCHNITT 1 „TRANSPORT“ ANGEGEBEN SIND, SORGFÄLTIG NACHLESEN, BEVOR VERSUCHT WIRD, DIE MASCHINE ZU BEWEGEN.

Der Grundrahmen der Maschine 15AMI ist mit tragfähigen Rädern ausgestattet, die an einer geraden Achse am Mastende der Maschine angebracht sind, sowie mit einem Paar hochbelastbaren Schwenkstützrädern, die am Rahmen am Arbeitskorbende der Maschine montiert sind. Es ist wichtig, die in der folgenden WARNUNG genannten Anweisungen genau zu befolgen, um den sicheren Transport der Maschine beim Schieben sicherzustellen.

⚠ ACHTUNG

BEI NICHTBEACHTUNG DER FOLGENDEN ANWEISUNGEN KANN DIE MASCHINE UMKIPPEN ODER BEIM BEWEGEN SCHWER ZU STEUERN SEIN, WAS ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN, WENN PERSONEN VON DER MASCHINE EINGEKLEMMT ODER ZERQUETSCHT WERDEN.

- HINTER DER MASCHINE GEHEN, UM SIE MIT HILFE DER GRIFFE AN DER MASTQUERSTREBE ZU SCHIEBEN UND ZU LENKEN.
- AUF EINER WAAGERECHTEN FLÄCHE IMMER MIT DEM ARBEITSKORBENDE NACH VORNE WEISEND FAHREN.
- AN BÖSCHUNGEN IMMER MIT DEM ARBEITSKORBENDE AN DER UNTEREN SEITE DER BÖSCHUNG FAHREN.
- ZWEI PERSONEN SIND AN STEIGUNGEN BIS ZU 5 GRAD ERFORDERLICH; EIN GABELSTAPLER MUSS BEIM BEWEGEN DER MASCHINE AN STEIGUNGEN MIT MEHR ALS 5 GRAD VERWENDET WERDEN.
- DIE MASCHINE AN EINER BÖSCHUNG NIEMALS SEITLICH PLATZIEREN.
- DIE MASCHINE NICHT AUF WEICHEN ODER UNEBENEN FLÄCHEN ODER ÜBER HINDERNISSE, BODENUNEBENHEITEN, SCHUTT USW. BEWEGEN.

HINWEIS

VOR DEM BEWEGEN EINER MASCHINE DURCH SCHIEBEN SÄMTLICHE WERKZEUGE ODER GEGENSTÄNDE, DIE ANDERNFALLS HERABFALLEN UND VERLETZUNGEN ODER SCHÄDEN VERURSACHEN KÖNNEN, ENTFERNEN.

Anheben

Wenn es notwendig ist, die Maschine anzuheben, eine geeignete Hubvorrichtung, die für das Gewicht der Maschine ausgelegt ist, verwenden (siehe unten).

HINWEIS: *Gabelstapler, Kräne, Ketten, Hebegeschirre usw. müssen für die folgenden Gewichte ausgelegt sein:*

Tabelle 4-2. Bruttogewichte der AMI-Maschinen

AM-Modell	Bruttogewicht
15AMI-AC	408 kg (900 lb)
15AMI-DC	440 kg (970 lb)

HINWEIS: *Alle AMI-Modelle sind am Mastende des Rahmens für den Transport der Maschine mit Gabelstaplertaschen ausgestattet. Ein Kranhaken ist als Wahlausrüstung erhältlich. Nicht versuchen, die Maschine ohne den Wahlausrüstungs-Kranhaken mit einem Kran anzuheben.*

Festzurren am Transportfahrzeug

(Siehe Abbildung 4-6.)

Wenn die Maschine 15AMI zum Transport an einen anderen Einsatzort auf ein Transportfahrzeug verladen wird, die Maschine immer mit Hilfe der an der Maschine dafür vorgesehenen Festzurrösen sicher am Transportfahrzeug befestigen. Es gibt vier Festzurrösen, je eine in jeder Maschinenecke. Außerdem gibt es zwei Quergurtsättel in der Mitte jeder Seite des Grundrahmens. Die Ecken-Festzurrösen und Quergurtsättel nach Bedarf verwenden. Das dargestellte Festzurrverfahren dient nur zur Veranschaulichung.

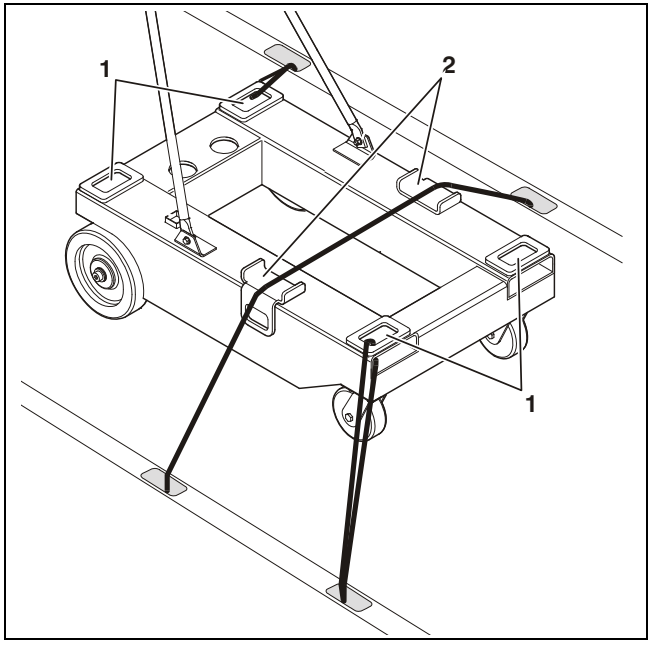


Abbildung 4-6. Festzurrösen des Modells 15AMI

1. Ecken-Festzurrösen **2.** Quergurtsättel

NOTIZEN:

ABSCHNITT 5. WAHLAUSRÜSTUNG

5.1 WAHLAUSRÜSTUNG

Für AMI-Modelle ist folgende Wahlausrüstung lieferbar:

0,56 m x 0,64 m (22 in x 25 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb

Der 0,64 m lange und 0,56 m breite (25 in x 22 in) Arbeitskorb weist eine Knickflügel-Türöffnung auf und ist über die Schnellwechselbefestigung am Mast angebracht.

0,66 m x 0,66 m (26 in x 26 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb

Der 0,66 m lange und 0,66 m breite (26 in x 26 in) Arbeitskorb weist eine Seiteneinstiegs-Türöffnung auf und ist über die Schnellwechselbefestigung am Mast angebracht.

0,71 m x 0,66 m (28 in x 26 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb

Der 0,64 m lange und 0,56 m breite (28 in x 22 in) Arbeitskorb weist eine Knickflügel-Türöffnung auf und ist über die Schnellwechselbefestigung am Mast angebracht.

0,64 m x 0,66 m (25 in x 26 in) abgestufter, formgepresster Arbeitskorb mit hochschwenkbarer Tür

Der 0,64 m lange x 0,66 m breite (25 in x 26 in) abgestufte, formgepresste Arbeitskorb weist eine robuste formgepresste Schalenstandfläche und Seitenteile auf, die an einem geschweißten Stahlrahmen montiert sind. Dieser abgestufte Arbeitskorb verfügt über eine hochschwenkbare Tür zum einfachen Einstieg.

Ausschiebbarer 0,66 m x 1,27 m (26 in x 50 in)-Schnellwechsel-Arbeitskorb

(*Siehe Abschnitt 5-2, Funktionsweise des ausschiebbaren Arbeitskorbs)*

Der 0,66 m lange x 1,27 m breite (26 in x 50 in) Arbeitskorb weist eine Knickflügel-Tür auf und ist über die Schnellwechselbefestigung am Mast angebracht.

Werkzeugkasten

Der Werkzeugkasten ist an der oberen Schiene des Arbeitskorbs befestigt und ermöglicht den schnellen Zugriff auf Handwerkzeuge und andere kleine Gegenstände, die im Kasten abgelegt werden.

Leuchtstoffröhrenhalterung

Die Leuchtstoffröhrenhalterung ist an der oberen Schiene des Arbeitskorbs befestigt und ermöglicht eine praktische Handhabung beim Ersetzen von Leuchtstoffröhren.

Zusätzliches Leistungsaggregat *(Gleichstrombatterie, Ladegerät und Gehäuse)*

Ein zusätzliches Leistungsaggregat, das die Batterie, das Ladegerät und das Formpressgehäuse beinhaltet, ermöglicht die längere Nutzung einer AM-Maschine unter Bedingungen mit häufigen Betriebszyklen. Ein Leistungsaggregat kann aufgeladen werden, während das andere verwendet wird.

Hebehaken

Der als Wahlausrüstung lieferbare Hebehaken ist oben hinten am ersten Mastabschnitt befestigt. Der Haken wird zum Hochheben oder Absenken der Maschine auf ein anderes Arbeitsniveau verwendet.

Zusatzstromvorrichtung zum Absenken des Arbeitskorbs

Die Zusatzstromvorrichtung zum Absenken des Arbeitskorbs ist ein schalterbetätigter, batteriegespeister Stromkreis, der zur Stromversorgung des Arbeitskorb-Bedienpults dient, falls es zu einem Stromausfall der Maschine kommt. Dies kann für das Bedienungspersonal nützlich sein, wenn die Hauptbatterie eines Gleichstrommodells erschöpft ist oder die Netzstromversorgung eines Wechselstrommodells unterbrochen wird, während der Arbeitskorb angehoben ist. Die Vorrichtung ist auch verfügbar, wenn der Ein/Aus-Schlüsselschalter am Boden-Bedienpult ausgeschaltet wird, während der Arbeitskorb noch angehoben ist.

Laser-Positionsbestimmungsvorrichtung

Die Laser-Positionsbestimmungsvorrichtung wird am Arbeitskorbgeländer befestigt und projiziert nach dem Einschalten einen Laserpunkt auf eine beliebige Oberfläche über der Maschine. Dies ermöglicht dem Bedienungspersonal, die Maschine genauer unter einem Arbeitsbereich zu platzieren, bevor der Arbeitskorb in die Arbeitsstellung angehoben wird.

Arretierende Schwenkstützräder

Maschinen, die mit dieser Option ausgestattet sind, ermöglichen dem Bedienungspersonal, die vorderen Schwenkstützräder in einer zum Grundrahmen parallelen Stellung zu arretieren, wenn die Maschine an einen Einsatzort geschoben wird oder in Betrieb ist.

Programmierbare Sicherheitssperre

(Siehe Abschnitt 5.3, Programmierbare Sicherheitssperre (PSL™) (Wahlausrüstung)

Der Schalter der als Wahlausrüstung erhältlichen, programmierbaren Sicherheitssperre kann mit einem 4-stelligen Sicherheitscode für das Bedienungspersonal programmiert werden, um die Inbetriebnahme und Bedienung der Maschine nur Personen zu erlauben, die diesen Code besitzen.

Absenkalarm

Die Absenkalarmoption wird aktiviert, wenn der Arbeitskorb aus der angehobenen Stellung abgesenkt wird, um die Mitarbeiter

am Boden auf die Arbeitskorbbewegung aufmerksam zu machen. Der Absenkalarm kann mit dem Absenkwarnblinklicht kombiniert werden.

Absenkwarnblinklicht

Die Warnblinklichtoption wird aktiviert, wenn der Arbeitskorb aus der angehobenen Stellung abgesenkt wird, um die Mitarbeiter am Boden auf die Arbeitskorbbewegung aufmerksam zu machen. Das Blinklicht ist am Grundrahmen unter dem Arbeitskorb montiert und ist aus einer beliebigen Position im Umkreis von 360° zu sehen.

Betriebsstundenzähler

(Siehe Abbildung 5-1., Einbauort des Betriebsstundenzählers (Wahlausrüstung)

Der Maschinen-Betriebsstundenzähler summiert die Pumpenbetriebszeit nur während des Arbeitskorb-ANHEBEN-Zyklus. Der Messwert gibt Stunden und Zehntelstunden an.

Maschinenzykluszähler

Der Zykluszähler befindet sich auf der Vorderseite des Boden-Bedienpults. Dieser Zähler erfasst die Anzahl der Mastanhub- und -absenkzyklen während des Maschinenbetriebs. Diese Informationen können zur Ermittlung der Wartungsintervalle und anderer Informationszwecke verwendet werden, wenn sie über einen bestimmten Zeitraum aufgezeichnet werden.

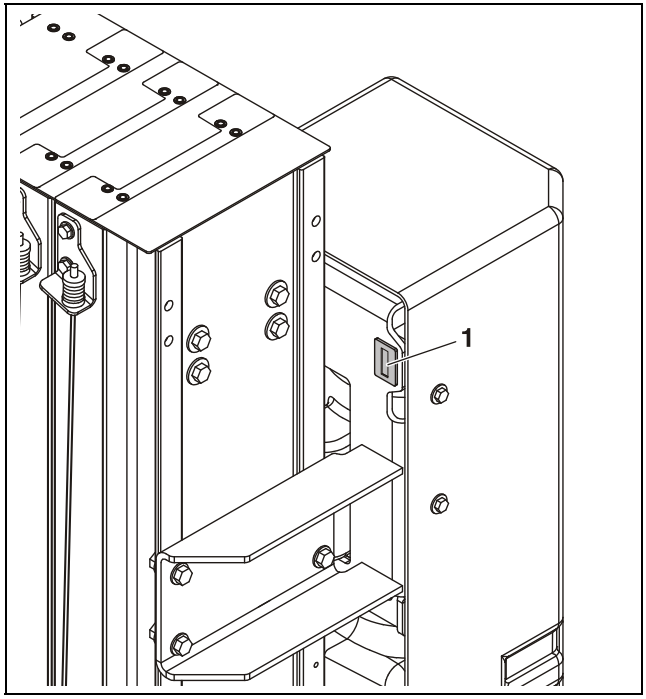


Abbildung 5-1. Einbauort des Betriebsstundenzählers (Wahlausrüstung)

1. Betriebsstundenzähler

5.2 FUNKTIONSWEISE DES AUSSCHIEBBAREN ARBEITSKORBS

Der optionale ausschiebbare Arbeitskorb dient zur Steigerung der Bedienungspersonalreichweite über die Maschinenvorderseite; dadurch kann das Bedienungspersonal Arbeitsbereiche erreichen, die ansonsten aus dem Standardarbeitskorb unerreichbar sind. Die folgenden Verfahrensschritte beschreiben die ordnungsgemäße Verwendung des ausschiebbaren Arbeitskorbs.

Befestigung am Mast

Der ausschiebbare Arbeitskorb wird mit den gleichen Schnellbefestigungsteilen wie der Standardarbeitskorb montiert; die Verfahren zum Befestigen und Abnehmen des Arbeitskorbs am/vom Mast sind in Abschnitt 4, „Schnellwechsel-Arbeitskorb“, dieses Handbuchs zu finden.

Nachdem der Arbeitskorb befestigt ist, nachprüfen, ob alle Befestigungsstifte an den oberen und unteren Arbeitskorb-Mastbefestigungen, d.h. zwei (2) Stifte an der oberen Befestigung und zwei (2) Stifte an der unteren Befestigung, angebracht und sicher befestigt sind.

Betreten/Verlassen des Arbeitskorbs

(Siehe Abbildung 5-2..)

Der ausschiebbare Arbeitskorb verfügt über eine hochschwenkbare Knickflügeltür zum Betreten des Arbeitskorbs.

⚠ ACHTUNG

DIE GESAMTE TRAGFÄHIGKEIT DES AUSSCHIEBBAREN ARBEITSKORBS BETRÄGT 135 KG (300 LB) (ANSI/CE).

So wird der Arbeitskorb BETRETEN:

1. Die hochschwenkbare Tür anheben, indem die vordere Mittelschiene mit einer Hand erfasst wird und am Freigabeseilzug des Türriegelstifts vorne an der Arbeitskorb-Baugruppe gezogen wird.
2. Dann die Tür hinreichend hochheben, damit der Arbeitskorb betreten werden kann. Den Arbeitskorb betreten und sobald man völlig im Arbeitskorb steht, die Tür absenken, bis sie geschlossen ist und der Türriegelstift eingerückt und verriegelt ist.

So wird der Arbeitskorb VERLASSEN:

1. Die obigen Schritte wiederholen und den Arbeitskorb verlassen.

Ausschieben des Arbeitskorbs

(Siehe Abbildung 5-2.)

1. Die beiden Arbeitskorb-Ausschubgriffe (1) ausfindig machen; je einer befindet sich auf jeder Arbeitskorbseite an den senkrechten Schienen auf der Arbeitskorb-Rückseite (2).
2. Jeden Ausschubgriff ergreifen und den Griff (1) in eine waagerechte Stellung hochziehen, wodurch er aus dem Federspanner gelöst wird. In Richtung Mast (4) blicken und an den Ausschubgriffen ziehen, um den Arbeitskorbausschub nach vorne vom Mast (5) weg auszuschieben.

3. Den Arbeitskorbausschub vorwärts schieben, bis er völlig ausgeschoben ist (5) und die Ausschubgriffe mit den Federspannern an der senkrechten Schiene auf der Gegenseite des Arbeitskorbs (1) ausgerichtet sind.
4. Danach die Ausschubgriffe abwärts bewegen, bis sie in den Federspannern an der senkrechten Schiene (1) einrasten; dadurch wird der Arbeitskorbausschub ordnungsgemäß gehalten.

Einziehen des Arbeitskorbs

(Siehe Abbildung 5-2..)

1. Zum Einziehen des Arbeitskorbs die Ausschubgriffe ergreifen, die sich jetzt in der Mitte des ausgeschobenen Arbeitskorbs an der senkrechten Schiene (1) befinden. Jeden Griff in eine waagerechte Stellung ziehen, damit sie sich aus den Grifffederspannern lösen.
2. Den Arbeitskorbausschub einziehen. Dazu auf dem hinteren (Mast-) Abschnitt des Arbeitskorbs stehen und die Ausschubgriffe (1) zum Mast (4) hin ziehen (eventuell müssen die Griffe halb herausgezogen werden und dann dreht man sich um, um sie vollends zu schieben, damit der Arbeitskorbausschub eingefahren wird).
3. Wenn beide Ausschubgriffe mit den Grifffederspannern (2) an der senkrechten Schiene der Arbeitskorb-Rückseite ausgerichtet sind, die Griffe (1) nach unten bewegen, damit sie in den Federspannern (2) einrasten.

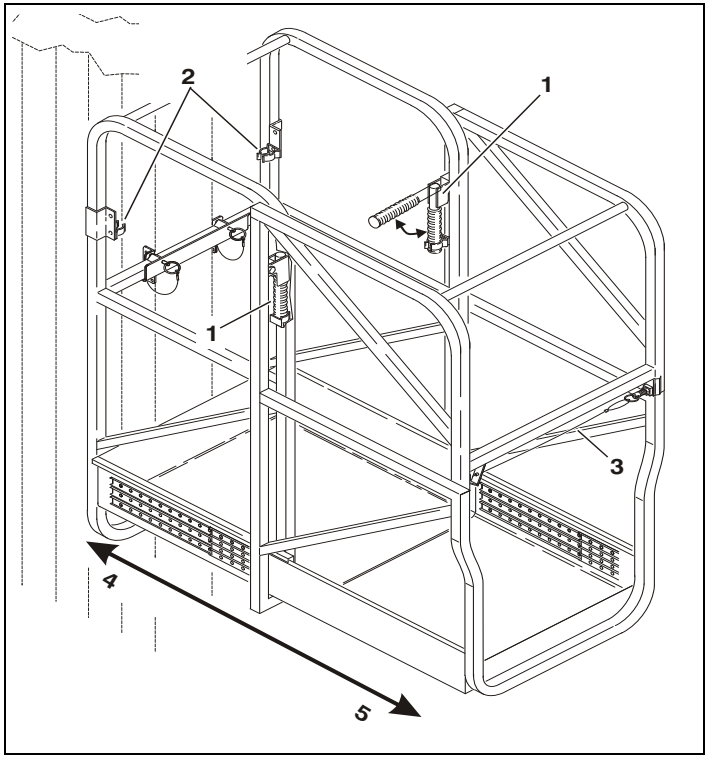


Abbildung 5-2. Ausschiebbarer Arbeitskorb.

5.3 Programmierbare Sicherheitssperre (PSL™) (Wahlausrüstung)

Der Schalter der als Wahlausrüstung erhältlichen, programmierbaren Sicherheitssperre kann mit einem 4-stelligen Sicherheitscode für das Bedienungspersonal programmiert werden, um die Inbetriebnahme und Bedienung der Maschine nur Personen zu erlauben, die diesen Code besitzen.

Einbauort des PSL™-Gehäuses

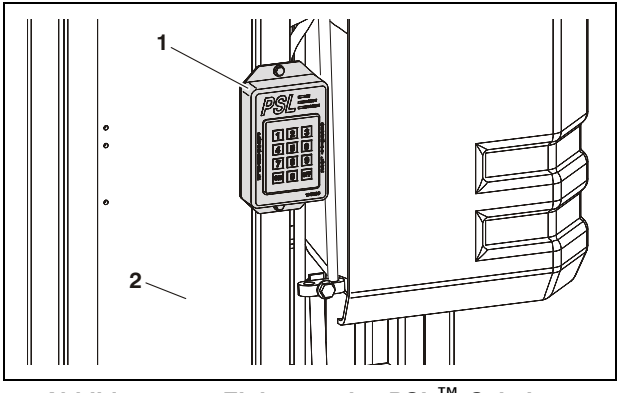


Abbildung 5-3. Einbauort des PSL™-Schalters

1. PSL-Schalter **2.** Rückseite der Mast-Baugruppe

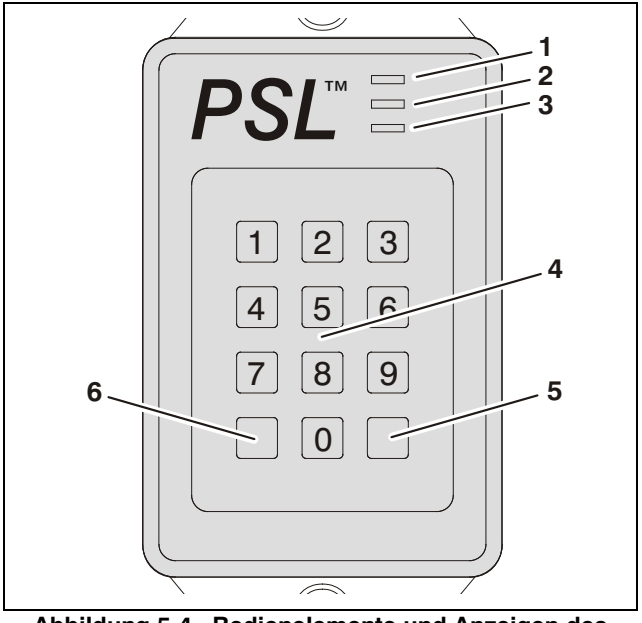


Abbildung 5-4. Bedienelemente und Anzeigen des PSL™-Schalters.

1. EIN (Grüne LED)
2. AKZEPTIERT (Gelbe LED)
3. PROGRAMMIERUNG (Rote LED)
4. Tastenblock
5. AUS-Taste
6. EIN-Taste

Inbetriebnahme der Maschine mit PSL™-Sicherheitssperre

HINWEIS: *Wenn der Code auf dem Tastenblock eingegeben wird, gibt ein kurzer Piepton an, dass die Taste ordnungsgemäß gedrückt wurde. Ein langer Piepton gibt an, dass ein Fehler beim Drücken der Taste aufgetreten ist. Wenn ein Fehler auftritt, muss der Eingabevorgang für den Code neu begonnen werden.*

1. Den vierstelligen Code auf dem PSL-Tastenblock eingeben. Die GELBE LED-Anzeige „AKZEPTIERT“ leuchtet, wenn der Code richtig ist.
2. Die Taste „EIN“ auf dem Tastenblock drücken. Die GRÜNE LED-Anzeige „EIN“ leuchtet, und die Stromversorgung des Boden-Bedienpults wird eingeschaltet.
3. Den Hauptantriebswahlschalter am Boden-Bedienpult aus der Stellung AUS in die Stellung EIN drehen.
4. Die Maschine funktioniert jetzt normal.

Abstellen der Maschine

1. Den Hauptantriebswahlschalter am Boden-Bedienpult in die Stellung „AUS“ schalten.
2. Die Taste „AUS“ auf dem PSL-Tastenblock drücken. Auf dem PSL-Gehäuse leuchten keine LEDs.

Ändern des Sicherheitscodes

Der PSL-Sicherheitscode kann gegebenenfalls von einem Vorgesetzten geändert werden. Ein getrennter, permanenter Supervisor-Code, der mit der Seriennummer des PSL-Gehäuses übereinstimmt, wird auf einem eigenen Blatt im PSL-Benutzerhandbuch bereitgestellt, das im Lieferumfang der Maschine enthalten ist.

1. Den Supervisor-Code auf dem Tastenblock eingeben. Die ROTE LED – PROGRAMMIEREN leuchtet, wenn der richtige Code eingegeben wird.

HINWEIS: *Die Tasten EIN oder AUS können nicht im vierstelligen Sicherheitscode enthalten sein.*

2. Einen neuen vierstelligen (4) Sicherheitscode auf dem Tastenblock eingeben. Die GELBE LED – AKZEPTIERT leuchtet, wenn der neue Sicherheitscode akzeptiert wurde.
3. Die Taste "AUS" auf dem Tastenblock drücken, um den neuen Sicherheitscode zu aktivieren.

HINWEIS: *Der neue Sicherheitscode bleibt im PSL gespeichert, auch wenn die Stromversorgung vom Gerät getrennt wird, oder bis ein Vorgesetzter (Supervisor) den Sicherheitscode ändert.*

NOTIZEN:

ABSCHNITT 6. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

6.1 Allgemeine Informationen

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb der Maschine ausgeführt werden sollen.

6.2 Bedienung im Notfall

Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU STEUERN, SIND DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN ALS RICHTLINIEN ZU VERWENDEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Nur qualifizierte Personen im Arbeitskorb dürfen die Arbeitskorb-Bedienelemente betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.
3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um Personen aus dem Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Arbeitskorb in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hochliegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

Aufrichten der umgekippten Maschine

Vor dem Aufrichten einer umgekippten Maschine diese auf etwaige Schäden prüfen, die verhindern könnten, dass die Maschine ordnungsgemäß in senkrechter Stellung auf ihre Basisräder gestellt werden kann (z.B. Basisräder beschädigt, Grundrahmen verzogen usw.). Die Maschine mit Hilfe eines Krans, Gabelstaplers oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung vorsichtig in eine aufrechte Stellung anheben.

HINWEIS

NACH JEDEM VORFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN TESTEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN, UND DASS ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

6.3 Benachrichtigung bei Vorfällen

JLG Industries, Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

JLG-Telefon:

USA: 877-JLG-SAFE (554-7233)
(8.00 bis 16.45 Uhr, Ortszeit: Eastern Standard Time)

EUROPA: +44 1 698 811005

AUSTRALIEN: +61 2 65 811111

E-Mail (USA): productsafety@jlg.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

ABSCHNITT 7. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

7.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

ANDERE VERFÜGBARE MASCHINENSPEZIFISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch	Illustriertes Teilehandbuch
ANSI 3120752	ANSI 3120753
CE 3120872	CE 3120873

7.2 ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN

Maschinenspezifikationen

SPEZIFIKATIONEN	15AMI
Maschinenbruttogewicht (*Arbeitskorb leer*)**:** **GLEICH-STROM:**	440 kg (970 lb)
WECHSELSTROM:	408 kg (900 lb)
Maschinenhöhe *(bei verstautem Arbeitskorb)*	1,9 m (78.25 in)
Maschinenbasis - insgesamt: *(Breite x Länge)*	0,74 m (B) x 1,19 m (L) (29 in x 47 in)
Maximale Windgeschwindigkeit:	0 km/h (0 mph) - Maschine nur für Innenräume zugelassen
Maximale manuelle Horizontalseitenkraft: *(Arbeitskorb bei maximaler Tragfähigkeit vollständig ausgefahren)*	200 N (45 lbf)
Max. Hydrauliksystemdruck:	Druckentlastung ab Werk auf 103-107 bar (1500 bis 1700 psi) eingestellt

Elektrische Spezifikationen

SPEZIFIKATIONEN		15AMI	
Systemspannung:	**Gleichstrommodelle:**	12 V DC	
	Wechselstrommodelle:	100/120/240 V AC	
Batteriespezifikationen: *(gilt für alle Gleichstrommodelle)*			
	Batterietyp	NASS-/TROCKENKOMBINATION	AGM (VRLA)
	Spannung	12 V DC	
	Ah-Kapazität	105 Ah bei 20 h	100 Ah bei 20 h
	Reservekapazität	165 Min.	-
	Kaltstartleistung	625 A bei 0 °F (-18 °C)	-
	Gewicht	24 kg (54 lb)	35 kg (78 lb)
Batterieladegerät *(Gleichstrommodelle)* **Eingangsleistung:**		120/240 V AC - 50/60 Hz - Spannung wählbar	
	Ausgangsleistung:	12 V - 10 A DC - mit automatischem Lademessfühlkreis	

Arbeitskorbdaten

SPEZIFIKATIONEN		15AMI
Personen im Arbeitskorb: *(Für den Arbeitskorb zugelassene Personenzahl)*		1
Tragfähigkeit des Arbeitskorbs: *(Alle Arbeitskörbe außer dem ausschiebbaren)*	**ANSI/CE:**	160 kg (350 lb)
Tragfähigkeit des ausschiebbaren Arbeitskorbs:	**ANSI/CE:**	135 kg (300 lb)
Arbeitskorbhöhe - (Mast völlig ausgefahren) - *(Erdboden zum Arbeitskorbboden)*:		4,57 m (15 ft)
Arbeitskorb-Arbeitshöhe: *(Durchschnittliche Person)*		6,4 m (21 ft)
Zyklusleistung des Arbeitskorbs: (in Sekunden)	**Anheben:**	30
(bei max. Nennlast)	**Absenken:**	22-28

Gewichte der Maschinenkomponenten

SPEZIFIKATIONEN	15AMI
Arbeitskorbgewicht: **Standard-Arbeitskorb:**	25 kg (55 lb)
(Schnellwechsel-Arbeitskörbe) **Formgepresster Arbeitskorb:**	32 kg (70 lb)
Gleichstrom-Batteriesatz: *(Nasszelle)*	32 kg (70 lb)

Anbringungsorte der Seriennummer

Zur Kennzeichnung der Maschine ist ein Seriennummernschild an der Maschine angebracht. Das Schild befindet sich an der Mastrückseite, unmittelbar über der Mastträgerhalterung.

7.3 Wartung durch das Bedienungspersonal

Batteriewartung

HINWEIS:*Diese Informationen gelten nur für Nassbatterien. Es darf nicht versucht werden, eine wartungsfreie, versiegelte Batterie zu öffnen.*

Der Batteriesäurestand sollte ca. 3 mm (1/8 in) unterhalb der Entlüftungsrohre sein. *(Siehe Abbildung)*

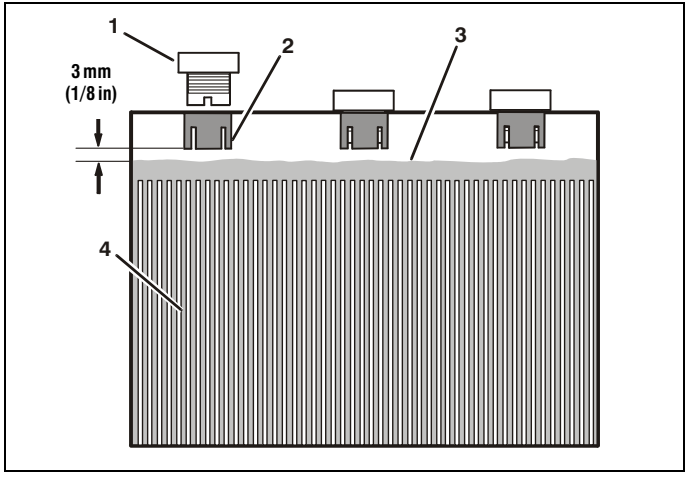
Kabelanschlüsse sauber und korrosionsfrei halten.

⚠ VORSICHT

BATTERIESÄURE WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN.

BATTERIESÄURE SETZT BEIM LADEN EIN EXPLOSIVES GAS FREI; KEINE OFFENEN FLAMMEN, FUNKEN ODER ANGEZÜNDETEN RAUCHWAREN IM ARBEITSBEREICH ZULASSEN, WÄHREND DIE BATTERIEN GELADEN WERDEN. DIE BATTERIEN NUR IN EINEM GUT BELÜFTETEN BEREICH LADEN.

DIE BATTERIEN NUR MIT DESTILLIERTEM WASSER AUFFÜLLEN. BEIM NACHFÜLLEN VON DESTILLIERTEM WASSER IN DIE BATTERIEN DÜRFEN NUR BEHÄLTER UND/ODER TRICHTER VERWENDET WERDEN, DIE NICHT AUS METALL SIND.



Batteriesäurestand

1. Einfüllverschluss der Batterie
2. Entlüftungsrohr
3. Säurestand
4. Zellenplatten

Schmierung

Tabelle 7-1. - Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG -	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL -	Hochdruck-Getriebeöl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105.
HÖ -	Hydrauliköl ISO-Vg-Klasse 32, 46.
CL -	Kettenschmiermittel. Ein Kettenschmiermittel guter Qualität verwenden

Hydrauliköl (HÖ)

BETRIEBSTEMPERATURBEREICH DES HYDRAULIKSYSTEMS	SAE-VISKOSITÄTSKLASSE
-18 bis +83 °C (0 bis 180 °F)	10W
-18 bis +99 °C (0 bis 210 °F)	10W-20, 10W-30
+10 bis +99 °C (50 bis 210 °F)	20W-20

Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das die SAE-Viskosität 10W-30 und einen Viskositätsindex 152 aufweist.

Für den Einsatz bei kalter Witterung, d.h. wenn die Temperaturen ständig unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG die Verwendung von Mobil DTE 13 Hydrauliköl.

Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

HINWEIS: *Für die jeweiligen Schmierstellen an der Maschine siehe den Schmierplan Tabelle 7-2 auf Seite 7-9.*

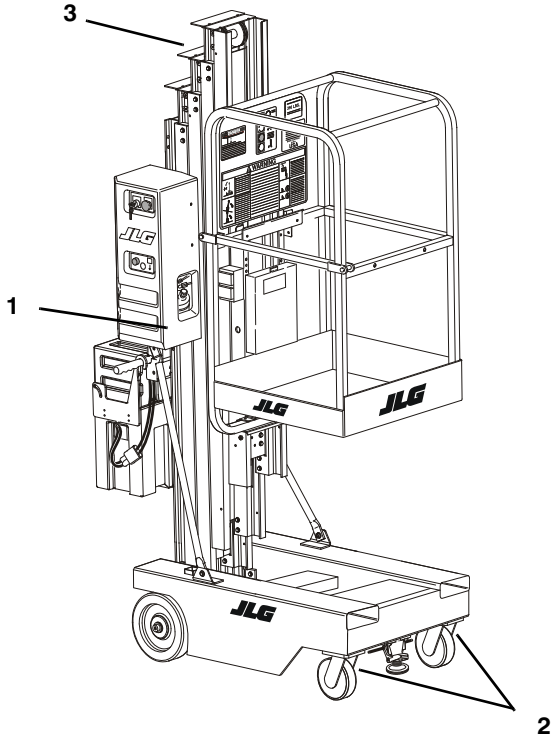

3
1
2
JLG
JLG
JLG

Tabelle 7-2. Schmierintervalle für verschiedene Komponenten

LEG.NR.	KOMPONENTE	ANZAHL/ART DER SCHMIERPUNKTE	SCHMIERMITTEL/-METHODE	INTERVALLSTUNDEN				ANMERKUNGEN
				3 MONATE 150 Std.	6 MONATE 300 Std.	1 JAHR 600 Std.	2 JAHRE 1200 Std.	
1	Hydrauliköl	Bis zur Linie am Behälter auffüllen 4,7-l (5-qt.)-Behälter	HÖ - Hydraulikölstand prüfen HÖ - Hydrauliköl wechseln	—	—	—	✔	Hydrauliköl alle 10 Stunden prüfen Hydrauliköl alle 1200 Stunden wechseln
2	Gelenkkopf-Laufringe	2 - Vordere Schwenkräder	MPG - Fettpresse	—	✔	—	—	
3	Mastketten *	2 - Je Abschnitt	CL - Bestreichen oder besprühen	—	✔	—	—	Untersuchen und schmieren, falls ausgetrocknet oder verrostet.

* Gilt nur für Mastabschnitte mit Ketten.

Schlüssel für die Schmiermittel: **MPG** - Mehrzweckschmierfett
HÖ - Hydrauliköl
CL - Kettenschmiermittel. Ein Kettenschmiermittel guter Qualität verwenden

Hinweise:
1. Unbedingt die sich entsprechenden Teile auf beiden Seiten der Maschine schmieren.
2. Die empfohlenen Schmierintervalle beruhen auf normalen Einsatzbedingungen. Wenn die Maschine anspruchsvollen Einsatzbedingungen ausgesetzt ist, wie z.B. einer großen Anzahl an Betriebszyklen und Einsatzorten, korrodierender/schmutziger Umgebung usw., muss der Benutzer die Schmieranforderungen entsprechend anpassen.
3. Die Schmierintervalle werden für 50 Betriebsstunden der Maschine je Woche berechnet.
4. Vor der Prüfung des Hydraulikölstands muss die Maschine einen vollständigen Zyklus der Anhubfunktion (ganz anheben und dann absenken) durchlaufen. Andernfalls kommt es zu einer falschen Ablesung des Ölstands am Hydraulikölbehälter.

7.4 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schallleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 109 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet 2,5 m/s^2 nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet 0,5 m/s^2 nicht.

ABSCHNITT 8. PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Maschinen-Seriennummer: _____

Tabelle 8-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

Maschinen-Seriennummer: _____

Tabelle 8-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

An Oshkosh Corporation Company

ÜBEREIGNUNG

An den Produktbesitzer:

Falls Sie jetzt im Besitz des Produkts sind, auf das sich dieses Handbuch bezieht, jedoch nicht der ursprüngliche Käufer des Produkts sind, würden wir Sie gerne kennen lernen. Es ist sehr wichtig, dass JLG Industries Inc. über die derzeitigen Besitzerinformationen für alle JLG-Produkte auf dem Laufenden gehalten wird, um den Empfang sicherheitsbezogener Mitteilungen sicherzustellen. JLG verwaltet die Besitzerinformationen für jedes JLG-Produkt und verwendet diese Informationen in Fällen, in denen Besitzer benachrichtigt werden müssen.

Bitte teilen Sie JLG mittels dieses Formulars aktualisierte Informationen über die derzeitigen Besitzverhältnisse von JLG-Produkten mit. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die JLG-Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety & Reliability Department) per Fax oder Post an die nachfolgend angegebene Adresse.

Vielen Dank!
Product Safety & Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA
Telefon: +1 717 4856591
Fax: +1 301 7453713

HINWEIS: Geleaste oder vermietete Einheiten sollten auf diesem Formular nicht angegeben werden.

Herstellermodell: _____

Seriennummer: _____

Vorbesitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____ **Telefon: (_____)** _____

Datum der Übereignung: _____

Derzeitiger Besitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____ **Telefon: (_____)** _____

Kontaktperson in Ihrer Firma für Benachrichtigungen?

Name: _____

Titel:_____

An Oshkosh Corporation Company

JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA
+ 1 717 4855161
+1 717 4856417

3122598

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries (Australia)
P.O. Box 972
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 2444
Australien
+61 2 65 811111
+61 2 65 810122

JLG Latino Americana Ltda.
Rua Eng. Carlos Stevenson,
80-Suite 71
13092-310 Campinas-SP
Brasilien
+55 19 32950407
+55 19 32951025

JLG Industries (UK) Ltd
Bentley House
Bentley Avenue
Middleton
Greater Manchester
M24 2GP - England
+44 (0)161 6541000
+44 (0)161 6541001

JLG France SAS
Z.I. De Beaulieu
47400 Fauillet
Frankreich
+33 (0)5 53 883170
+33 (0)5 53 883179

JLG Deutschland GmbH
Max-Planck-Str. 21
D-27721 Ritterhude/Ihlpohl
Deutschland
+49 421 69350-20
+49 421 69350-45

JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.
Hong Kong
+852 26395783
+852 26395797

JLG Industries (Italia) s.r.l.
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese – MI
Italien
+39 029 3595210
+39 029 3595845

Oshkosh - JLG Singapore T. E. P. Ltd.
29 Tuas Ave 4
Jurong Industrial Estate
639379
Singapore
+65-6591-9030
+65-6591-9031

JLG Polska
Ul. Krolewska
00-060 Warschau
Polen
+48 (0)914 320245
+48 (0)914 358200

JLG Industries (Scotland)
Wright Business Centre
1 Lonmay Road
Queenslie, Glasgow G33 4EL
Schottland
+44 (0)141 7816700
+44 (0)141 7731907

Plataformas Elevadoras
JLG Iberica, S.L.
Trapadella, 2
P.I. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal
Spanien
+34 93 7724700
+34 93 7711762

JLG Sverige AB
Enköpingsvägen 150
Box 704
SE - 176 27 Järfälla
Schweden
+46 (0)850 659500
+46 (0)850 659534

www.jlg.com